



Fischereibetriebsvorschriften 2018

Die Regierung hat mit Beschluss vom 12. Dezember 2017 die diesjährigen Fischbetriebsvorschriften genehmigt. Nachfolgend werden die Vorschriften und die Ordnungsbussen-Liste publiziert.

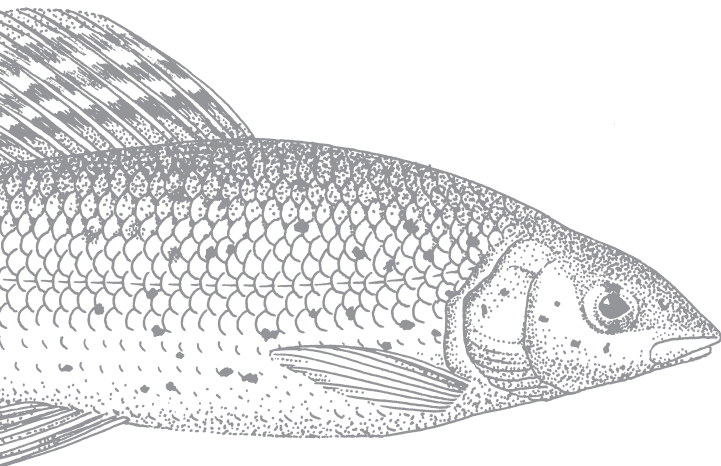
Amt für Jagd und Fischerei Graubünden

Georg Brosi

<http://www.ajf.gr.ch>



Fischereibetriebsvorschriften



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Fischereibetriebsvorschriften	
A. Allgemeine Bestimmungen	3
I. Fischereisaison	3
II. Geschützte Fischarten und Krebse	5
III. Ausnahmen bei besonderen Ereignissen	5
IV. Private Fischereirechte	5
B. Schutzbestimmungen für die zum Fang freigegebenen Fischarten	7
I. Schontage	7
II. Fangmasse	8
III. Tagesfang	9
IV. Fang- und Hilfsgeräte	11
V. Verbotene Fangmethoden, Übungsfischerei und Mitangelrecht	12
VI. Umgang mit gefangenen Fischen	13
VII. Fangstatistik	14
C. Köderfische und Fischnährtiere	16
D. Fischereiverbote und Schongebiete	17
E. Schlussbestimmungen	17
Anhänge 1–6	
Anhang 1: Vorschriften über das Führen der Fangstatistik	18
Anhang 2: Schongebiete	40
Anhang 3: Ordnungsbussenliste	52
Anhang 4: Verzeichnis der Fischereiaufseher und Wildhüter	55
Anhang 5: Bestimmung wichtiger und geschützter Fischarten	58
Anhang 6: Betäuben und Töten von Fischen	61

Einleitung

Die bis Ende 2017 geltenden Fischereibetriebsvorschriften haben sich weitgehend bewährt. Im Rahmen der Revision der Fischereibetriebsvorschriften sind daher nur zwingend notwendige und sachlich gerechtfertigte Bestimmungen angepasst worden. Im Alpenrhein erfolgte eine Angleichung an geltende Bestimmungen der Nachbarstaaten und Nachbarkantone. Diese Änderungen betreffen hauptsächlich die Dauer der Fischereisaison und den Schutz der Seeforelle. Weitere Harmonisierungen am Alpenrhein betreffen die Aufhebung des Schonmasses für die Regenbogenforelle und die Schonzeit der Äsche. Eingeführt wird überdies eine frühere Öffnung der Fischerei im Abschnitt der Landquart unterhalb der Mündung des Arieschbachs bis zum Chlusfall. Auf dem Flussabschnitt der Landquart ab dem Chlusfall bis zur Mündung des Alpenrheins wird die Fischerei zum Schutz der Seeforelle demgegenüber erst am 1. Mai eröffnet. Neu gilt schliesslich im Inn ein Tagesfanglimit von vier anstatt wie bisher von sechs Edelfischen.

Aufwertung der Gewässer

Fliessgewässer sind das ökologische Rückgrat unserer Landschaft. Natürliche Gewässerverhältnisse bedeuten bessere Lebensbedingungen für die Fische, aber auch eine Aufwertung unserer Umwelt.

Mit der erfolgten Revision der eidgenössischen Gewässerschutzgesetzgebung sollen die Oberflächengewässer ökologisch aufgewertet werden. Beeinträchtigungen der Gewässer sind nach klar festgelegten Vorgaben zu beheben. Dies gilt insbesondere für kurzzeitige und künstliche Schwankungen des Wasserflusses (Schwall/Sunk), für Fischwanderhindernisse und Gewässerverbauungen. Die Kantone hatten gemäss Gewässerschutzgesetzgebung die Sanierung der Fliessgewässer zu planen und dem Bund die entsprechenden Massnahmenpläne zu unterbreiten. Sämtliche Planungsgrundlagen und Berichte konnten dem Bund fristgerecht zugestellt werden. In der Folge konnten den Kraftwerksgesellschaften bereits zahlreiche Sanierungsanordnungen eröffnet werden. Die Umsetzung der entsprechenden Sanierungsmassnahmen ist jedoch eine anspruchsvolle Aufgabe und wird die Gewässerpolitik in den kommenden Jahren nachhaltig prägen.

Graubünden hat in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen zur Revitalisierung der Gewässer unternommen. Die angepasste Gewässerschutzgesetzgebung ermöglicht dem Kanton, diese Anstrengungen in den kommenden Jahren zielgerichtet und in Abwägung der Schutz- und Nutzungsinteressen zu verstärken.

Korrekte Ausübung der Fischerei

Die Tierschutzgesetzgebung verlangt von den Fischerinnen und Fischern einen tiergerechten und respektvollen Umgang mit gefangenen Fischen. Dies entspricht auch den Erwartungen der breiten Öffentlichkeit. Wer im Kanton Graubünden erstmals ein Monats- oder Jahrespatent erwerben will, muss daher bereits seit mehreren Jahren den Nachweis über die notwendigen fischereilichen Kenntnisse erbringen. Damit soll eine umweltbewusste und tiergerechte Fischerei sichergestellt werden. Die Fischerinnen und Fischer haben Gelegenheit, sich im Rahmen eines kantonalen Ausbildungskurses die entsprechenden Kenntnisse anzueignen. Diese Ausbildungskurse werden alljährlich vom Amt für Jagd und Fischerei in enger Zusammenarbeit mit dem Fischereiverband Graubünden organisiert und durchgeführt.

Liebe Fischerinnen und Fischer, geniessen Sie die Bündner Fischerei und begegnen Sie der Natur, ihren Lebewesen, insbesondere aber den Fischen mit Respekt. Ich wünsche Ihnen Petri Heil.

*Regierungsrat Dr. Mario Cavigelli
Vorsteher Bau-, Verkehrs- und
Forstdepartement Graubünden*

Gesetzliche Grundlagen:

www.ajf.gr.ch → Fischerei → Rechtsgrundlagen

Fischereibetriebsvorschriften

**Gestützt auf Art. 30 Abs. 1 des kantonalen Fischereigesetzes
von der Regierung erlassen am 12. Dezember 2017**

A. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

I. Fischereisaison

1. Grundsatz Die Hauptfischereisaison beginnt am 1. Mai und dauert an Fliessgewässern bis und mit 15. September und an stehenden Gewässern¹ bis und mit 15. Oktober.
2. Ausnahmen In den nachfolgenden Gewässern wird die Fischerei wie folgt eröffnet:
 1. Februar: Alpenrhein: Wasserrückgabe KW Reichenau in Domat/Ems bis zur Kantonsgrenze (302 bis 305)² mit einem Unterbruch vom 1. bis 30. April auf folgenden Abschnitten:
 - Aufweitung Felsberg
 - Kieswerk Oldis bis Brücke Untervaz
 - Oleodottobrücke Untervaz bis Tardisbrücke
 - Landquart: Unterhalb der Einmündung des Arieschbaches bis Überfallkante Chlusfall (335 ab Mündung Arieschbach bis 336)
 1. Juni: Inn zwischen den Oberengadiner Talseen (402 und 403, ohne Lej Giazöl) und Inn vom Auslauf des Lej da S. Murezzan/St. Moritzersees (405) bis zur Einmündung des Flaz (Markierungstafel Höhe Gravatschasee) sowie Seitengewässer Ova Brattas/

¹ Gewässer mit 4-stelliger Nummer gemäss Anhang 1

² In Klammern: Gewässernummer

Brattasbach (426), Ova Schlattain/ Schlattainbach (427), Ova Cristansains/Ovel illas Islas/Bach in Islas (442)

In den nachfolgenden stehenden Gewässern wird die Fischerei wie folgt beendet:

- | | |
|-----------------------------|---|
| 15. September: | Stausee Solis (2054), Lai da Palpuogna (2030), Stausee Isel, Arosa (3004), Lej da Segl/Silsersee (4001), Lej da Silvaplauna/Silvaplanersee (4002), Lej da Champfèr/Champfèrersee (4003), Lej da S. Murezzan/St. Moritzersee (4004), Lago di Poschiavo (6011) |
| 30. September: | Alpenrhein: Wasserrückgabe KW Reichenau in Domat/Ems bis zur Kantonsgrenze (302 bis 305) |
| 3. Schonzeit der Äsche | Die Schonzeit der Äsche dauert am Alpenrhein (302 bis 305) bis und mit 30. April und im übrigen Kanton bis und mit 31. Mai. |
| 4. Schonzeit der Seeforelle | Im Alpenrhein (301–305) gilt für Seeforellen eine Schonzeit ab 15. Juli bis 30. September. |
| 5. Nachtfangverbot | In der Zeit von 23.00 Uhr bis 05.00 Uhr sind die Ausübung der Fischerei sowie der Fang von Köderfischen und Fischnährtieren verboten. |
| 6. Gewässer von Golfanlagen | Das Fischen in Gewässern von Golfanlagen ist von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr untersagt. Ausgenommen sind der Fang von Köderfischen und Fischnährtieren. |
| 7. Ausweise | Die Fischerinnen und Fischer haben bei der Fischereiausübung das Fischereipatent, einen gültigen Personalausweis und wenn vorhanden den Sachkundeausweis mitzuführen.
Das Fischereipatent und die Ausweise sind auf Verlangen den Fischereiaufsichtsorganen vorzuweisen. |

II. Geschützte Fischarten und Krebse

Die Fischarten Nase, Groppe, Strömer, Strigione und Bartgrundel sowie der Dohlen- und Edelkrebs sind im ganzen Kanton geschützt.

Die Äsche ist im Einzugsgebiet der Moesa (Moesa, Calancasca und Seitengewässer) sowie im Inn unterhalb S-chanf (408 bis 413) geschützt.

Der Hecht steht im Lai dil Hirli (2024) unter Schutz.

III. Ausnahmen bei besonderen Ereignissen

Bei bevorstehenden Spülungen und Entleerungen von Stauhaltungen, anderen grösseren technischen Gewässereingriffen oder gezielten und befristeten Bestandesregulierungen kann das Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement für die betreffenden Gewässer Ausnahmen bezüglich Fanggeräten, Fangmethoden, Fangzeiten, Fangmasse und Fangzahlen beschliessen. Die entsprechenden Regelungen sind im Kantonsamtsblatt zu publizieren.

IV. Private Fischereirechte

1. Fischereiverbote In folgenden Gewässern darf mit dem kantonalen Fischereipatent nicht gefischt werden:
 - a. Lag da Laus, Gemeinde Sumvitg (1010)
 - b. Selvasee, Gemeinde Vals (1017)
 - c. Lag Grond, Gemeinde Laax (1018)
 - d. Lag da Cresta, Gemeinden Flims und Trin (1020)
 - e. Ober- und Untersee samt Mittelbach (3002 und 3003) und Rothornweiher beim Haus «Rothornblick», Gemeinde Arosa
 - f. Igl Lai (Heidsee), Gemeinde Vaz/Obervaz (2056 und 2057)
 - g. Leg da Canova, Gemeinde Domleschg (2060)
 - h. Sägebach von den Quellen bis und mit Sägeweiher beim Schloss Ortenstein, Gemeinde Domleschg (296)

- i. Turrasee (2006) und Surettaseen (2007 und 2008), Gemeinde Splügen
- j. Gewässer des Gutes Crap Alv, Gemeinde Bergün/Bravuogn (241 und 2063 bis 2065)
- k. Weiher «Im Bad» und «Cholplatz», Gemeinde Klosters-Serneus (393)
- l. Lai da Rims, Gemeinde Val Müstair (5001)
- m. Lai Nair und Lai da Tarasp, Gemeinde Scuol (4036 und 4037)
- n. Lej Nair und Lej Pitschen, Gemeinde Pontresina (4020 und 4021)
- o. Renggliweiher (Kieswerk Untervaz), Gemeinde Untervaz (3012)

In allen übrigen Gewässern mit privaten Fischereirechten ist die Ausübung der Uferfischerei für Inhaberinnen und Inhaber eines kantonalen Fischereipatentes gestattet.

2. Gültigkeit der Fischereibetriebsvorschriften

Die Bestimmungen dieser Fischereibetriebsvorschriften gelten auch für die Ausübung der Fischerei in Gewässern mit privaten Fischereirechten.

Die Inhaber von privaten Fischereirechten sind befugt, in Abweichung von den Fischereibetriebsvorschriften strengere fischereipolizeiliche Bestimmungen zu erlassen. Sie haben diese Regelungen dem Amt für Jagd und Fischerei zur Kenntnisnahme zuzustellen. In diesen Fällen beschränkt sich die Kontrolle der kantonalen Fischereiaufsicht auf die Einhaltung der Fischereibetriebsvorschriften.

B. SCHUTZBESTIMMUNGEN FÜR DIE ZUM FANG FREIGEgebenEN FISCHARTEN

I. Schontage

1. Grundsatz

Am Montag, Mittwoch und Freitag darf in Fließgewässern nicht gefischt werden. Ausgenommen sind der Eröffnung- und Schlusstag, der Oster- und Pfingstmontag sowie der 1. August.

Alle im Anhang 1 mit einer vierstelligen Nummer aufgeführten stehenden Gewässer haben keine Schontage.

2. Ausnahmen

Fließgewässer ohne Schontage:

- Vorderrhein unterhalb der Brücke Mutteins, Tavanasa (106 bis 108, exkl. Schongebiet unterhalb der Wasserfassung Tavanasa)
- Glenner unterhalb der Einmündung des Valser rheins (163)
- Hinterrhein unterhalb der Einmündung der Albula (208 und 209)
- Albula unterhalb der Brücke bei der KHR Kraftwerkszentrale, Sils i.D. (249)
- Alpenrhein: Reichenau bis Kantonsgrenze (301 bis 305)
- Sandfangbecken des Frachbaches, San Bernardino (891)

II. Fangmasse

<i>Fischart</i>	<i>Fangmass</i>	<i>Gewässer</i>
1. Bachforellen (BF/SF)	24 cm	
	22 cm	alle Gewässer des Calancatals sowie der Rein da Medel im obersten Abschnitt (121)
	25 cm	Alpenrhein (301 bis 305). Abweichend davon sind ab dem 15. Juli bis 30. September Bachforellen grösser oder gleich 50 cm geschont.
	Kein Fangmass	Lag da Runcahez (1023), Lago Braitä (6002), Darbola (8005), Roggiasca (8009)
2. Seeforelle (SF)	24 cm	
	50 cm	Alpenrhein (301 bis 305)
	Kein Fangmass	Lag da Runcahez (1023), Lago Braitä (6002), Darbola (8005), Roggiasca (8009)
3. Seesaibling (SS)	24 cm	
	kein Fangmass	Lai da Tuma (1001), Lai da Sontga Maria (1007), Lai Blau (1008), Blausee (1012), Flüesee (2012), Foppasee (2013), Lai da Ravais-ch suot (2033)

4. Amerikanischer Seesaibling (NC) (Namaycush)	30 cm kein Fangmass	Lai dil Hirli (2024), Lai Negr oben und unten (2031 und 2032), Lej da Segl/Silsersee (4001), Lej da Silvaplauna/Silvaplanersee (4002), Lej da Champfèr/Champfèrersee (4003), Lej da S. Murezzan/St. Moritzersee (4004)
5. Regenbogenforelle (RB)	24 cm kein Fangmass	alle stehenden Gewässer alle übrigen Gewässer
6. Äsche (AE)	35 cm 30 cm	Alpenrhein (301 bis 305) alle übrigen Gewässer
7. Übrige zum Fang freigegebene Fischarten	kein Fangmass	alle Gewässer

Für die Bestimmung des Fangmasses sind die Fische von der Kopfspitze bis zu den Spitzen der natürlich ausgebreiteten Schwanzflosse zu messen.

III. Tagesfang

1. Gewässer mit Fangzahlbeschränkung für Edelfische
Das Tagesfanglimit beträgt für Fließgewässer 6 und für stehende Gewässer 10 Edelfische. Als Edelfische im Sinn dieser Fischereibetriebsvorschriften gelten Bach- und Seeforellen, Seesaiblinge, Bachsaiblinge, Amerikanische Seesaiblinge (Namaycush), Regenbogenforellen und Äschen.

Im gesamten Inn bis zur Landesgrenze (401 – 413) beträgt das Tagesfanglimit 4 Edelfische.

Der Anteil an Äschen am Tagesfang darf in Fließgewässern höchstens 4 Stück betragen.

Insgesamt dürfen am gleichen Tag nicht mehr als 10 Edelfische gefangen werden. Edelfische, die in Gewässern ohne Fangzahlbeschränkung gefangen werden, zählen nicht zum Tageskontingent.

2. Gewässer ohne Fangzahlbeschränkung für Edelfische In folgenden Seen gelten für die nachfolgend aufgeführten Edelfische keine Fangzahlbeschränkungen:

Bach- und Seeforelle Lag da Runcahez (1023), Lago Braita (6002), Darbola (8005), Roggiasca (8009).

Seesaibling Lai da Tuma (1001), Lai da Sontga Maria (1007), Lai Blau (1008), Blausee (1012), Flüesee (2012), Foppasee (2013), Lai da Ravais-ch suot (2033).

Amerikan. Seesaibling Lai dil Hirli (2024), Lai Negr oben und unten (2031 und 2032), Lej da Segl/Silsersee (4001), Lej da Silvaplauna/Silvaplanersee (4002), Lej da Champfèr/Champfèrersee (4003), Lej da S. Murezzan/St. Moritzersee (4004).

Bachsaibling alle Seen

3. Fischarten ohne Fangzahlbeschränkung Für sämtliche zum Fang freigegebene Fischarten, die nicht im Abschnitt B Ziffer III 1. dieser Fischereibetriebsvorschriften aufgeführt sind, gilt keine Beschränkung der Fangzahl.

IV. Fang- und Hilfsgeräte

1. Zugelassene Fanggeräte Fische dürfen nur mit Angelgeräten gefangen werden. Das Angeln mit der Absicht, die Fische wieder freizulassen, ist untersagt.

2. Verwenden von Angelgeräten Fischerinnen und Fischer dürfen gleichzeitig nur ein Angelgerät verwenden.

Angelgeräte mit ins Wasser hängender Schnur oder montierte Angelgeräte sind dauernd zu beaufsichtigen.

Zum Schutz des Äschenbestandes ist das Beschweren der Angelschnur sowie das Anbringen von Schwimmern unterhalb des Köders im Inn zwischen St. Moritz und S-chanf (405 bis 407) sowie in den entsprechenden Seitengewässern (inkl. Lej Gravatscha 4040, und Lej Sax 4041) verboten.

3. Verwenden von Angeln Das Mitführen von Angeln mit Widerhaken an Gewässern oder deren Verwendung zur Ausübung der Fischerei sind verboten.

An einer Schnur oder an einem Köder dürfen nicht mehr als drei Angelspitzen angebracht werden.

4. Bootsfischerei Die Ausübung der Bootsfischerei (inkl. Belly-Boats) ist in Gewässern ohne private Fischereirechte untersagt. Von diesem Verbot ausgenommen sind folgende Seen:
 - a. Laghetto Moesola, San Bernardino (8001)
 - b. Lago Isola, San Bernardino (8002)
 - c. Lagh Doss, San Bernardino (8003)
 - d. Lagh de Cama (8007)
Geltende Reglemente für die Bootbenutzung auf diesen Seen sind zu beachten.

V. Verbotene Fangmethoden, Übungsfischerei und Mitangelrecht

- | | |
|---|---|
| 1. Fangmethoden | <p>Es ist untersagt, für den Fischfang</p> <ul style="list-style-type: none">a. betäubende, explodierende oder ähnlich schädliche Stoffe sowie elektrischen Strom zu verwenden;b. Waffen, Harpunen, Fischgabeln, Schlingen, den Gaff sowie der Tauchfischerei dienende Geräte zu benutzen;c. chemische Lockstoffe in Gewässer einzubringen, mit Ausnahme von mit Geruchsstoffen behandelten Ködern;d. den Durchzug der Fische durch Anbringen von Gittern oder auf andere Weise zu erschweren oder zu verunmöglichen;e. den Fisch mit einem Angelgerät absichtlich an einem anderen Körperteil als dem Maul oder mit der Hand zu fangen;f. die Eisdecke durch Schlagen, Bohren von Löchern oder sonstwie aufzubrechen. |
| 2. Betreten der Gewässer zur Ausübung der Fischerei | <p>Das Betreten der Gewässer zur Ausübung der Fischerei ist unter Vorbehalt der nachfolgenden Bestimmungen gestattet.</p> <p>Das Betreten von Gewässern zur Ausübung der Angelfischerei ist vor dem 1. Juni untersagt. Zudem gilt im Inn oberhalb S-chanf (401 bis 407), im Alpenrhein auf dem Abschnitt 305 sowie am Lej Gravatscha (4040) ein generelles Watverbot. Ohne gleichzeitig zu fischen, dürfen Fischereiberechtigte jedoch das Flussbett watend betreten, um es zu durchqueren oder Hänger zu lösen.</p> |
| 3. Übungsfischerei | <p>Die Ausübung der Übungsfischerei (auch ohne Angelhaken) ist ohne Patent und ausserhalb der Fischereisaison an allen Gewässern untersagt.</p> |

Das Amt für Jagd und Fischerei kann für Ausbildungszwecke Ausnahmegewilligungen erteilen.

4. Mitangelrecht

Das Mitangelrecht berechtigt höchstens zwei Jugendliche bis 13 Jahre zur Ausübung der Fischerei unter Aufsicht einer volljährigen Patentinhaberin oder eines volljährigen Patentinhabers mit Sachkundeausweis. Massgebend für die Altersgrenze der Mitanglerin oder des Mitanglers ist das Kalenderjahr.

Beim Mitangeln dürfen höchstens zwei Angelgeräte gleichzeitig verwendet werden.

Gefangene Fische sind in der Fangstatistik der Aufsichtsperson einzutragen und werden einem allfälligen Tageskontingent angerechnet.

VI. Umgang mit gefangenen Fischen

1. Grundsätze

Fische dürfen beim Fang nicht unnötig verletzt oder gestresst werden.

Erlaubte Fische, die beim Fang behändigt werden, sind mit nasser Hand anzulanden, mit einem Schlag auf den Kopf zu betäuben, anschliessend mit einem Kiemenschnitt zu töten oder auszunehmen und erst dann von der Angel zu lösen.

Gefangene Fische, die den Schonbestimmungen unterliegen und von den Anglerinnen und Anglern als nicht mehr lebensfähig beurteilt werden, müssen sofort getötet und ins Wasser zurückversetzt werden. Werden solche Fische als lebensfähig beurteilt, dürfen sie nicht getötet werden und müssen ebenfalls sofort zurückversetzt werden.

2. Hälterung

Die kurzfristige Lebendhälterung von gefangenen Fischen (inkl. Köderfischen) in Trinketten, Lageln, Fischkörben, Reusen und ähnlichen Hälterungsgefäßen ist nur Inhaberinnen und Inhabern eines Sachkundausweises gestattet. Durch regelmäßigen Wasserwechsel ist dafür zu sorgen, dass die Wasserqualität derjenigen des Herkunftsgewässers entspricht.

Bereits gehälterte Fische dürfen nicht im Austausch wieder ins Wasser zurückversetzt werden.

Gehege, in denen Fische gehalten oder in die sie vorübergehend eingesetzt werden, müssen eine Wasserqualität aufweisen, die den Ansprüchen der jeweiligen Fischarten genügt. Diese Gehege müssen mit einer gut sichtbaren Eigentumsmarke versehen sein und sind bis spätestens am 15. Oktober zu entleeren und danach offen zu halten.

VII. Fangstatistik

1. Grundsätze

Inhaberinnen und Inhaber eines Fischereipatentes haben eine Fangstatistik zu führen.

Die Fangstatistik muss bei der Fischereiausübung stets mitgeführt werden bzw. die Statistikführung muss den Fischereiaufsichtsorganen auf Verlangen jederzeit vorgelegt werden können.

2. Führung der Fangstatistik

Die Fangstatistik kann handschriftlich oder elektronisch geführt werden. Beim Patentantrag hat der oder die Antragstellende zu entscheiden, ob er die Fangstatistik handschriftlich oder elektronisch führen will. Die gewählte Erfassungsart gilt für die ganze Fischereisaison.

Die handschriftliche Führung der Fangstatistik hat mittels der Statistikkarte (Tagespatente) bzw. dem Statistikbüchlein (alle anderen Patentarten) zu erfolgen. Statistikkarte und Statistikbüchlein werden zusammen mit dem Fischereipatent ausgegeben.

Für die elektronische Führung der Fangstatistik ist die «Bündner Fischerei-App» zu verwenden.

Die behändigten Fische müssen sofort nach dem Fang, das heisst bevor weitergefischt wird, in die Fangstatistik eingetragen werden.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen über das Führen der Fangstatistik gemäss Anhang 1 dieser Fischereibetriebsvorschriften.

3. Rückgabe der
Fangstatistik bei
handschriftlicher
Führung

Die Statistikkarte, die für Bezügerinnen und Bezüger von Tagespatenten abgegeben wird, ist zu unterschreiben und innerhalb von 7 Tagen nach Vollendung des letzten Fischereitages zurückzuschicken. Bei Online gelösten Tagespatenten kann das Statistikformular auch elektronisch übermittelt werden (siehe www.ajf.gr.ch).

Das Statistikbüchlein, das für Bezügerinnen und Bezüger der übrigen Patentkategorien abgegeben wird, ist zu unterschreiben und bis spätestens am 31. Oktober (Datum des Poststempels) jener Patausgabestelle mit A-Post Plus zuzustellen, bei der das Fischereipatent gelöst wurde.

Die Rückgabe der Statistikkarte und des Statistikbüchleins hat auch dann zu erfolgen, wenn die betreffende Fischerin oder der betreffende Fischer keine Fische gefangen oder nie gefischt hat.

C. KÖDERFISCHE UND FISCHNÄHRTIERE

1. Köderfische Als Köderfisch dürfen nur tote Elritzen verwendet werden.
2. Fang von Köderfischen und Fischnährtieren Köderfische und Fischnährtiere dürfen nur von Inhaberinnen und Inhabern eines Fischereipatentes für den Eigenbedarf vom 24. Januar bis 15. Oktober gefangen werden.

Für den Fang von Köderfischen sind handelsübliche Reusen oder Köderfischflaschen zu verwenden. Diese müssen mit dem Namen der Eigentümerin oder des Eigentümers versehen sein.

Die Fischerin oder der Fischer darf gleichzeitig nur ein Fanggerät (Reuse oder Köderfischflasche) verwenden.

Gefangene Köderfische dürfen nicht ins Gewässer zurückversetzt werden.
3. Heben von Reusen und Köderfischflaschen Reusen und Köderfischflaschen dürfen nur von den Eigentümerinnen oder Eigentümern und von Fischereiaufsichtsorganen gehoben werden. Das unbefugte Heben oder die Beschädigung solcher Geräte ist verboten.
4. Amphibienteiche Der Besatz und die Entnahme von Köderfischen sind in allen entsprechend gekennzeichneten Amphibienteichen verboten.

D. FISCHEREIVERBOTE UND SCHONGEBIETE

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1. Aufzucht- und
Hälterungsbecken | In Aufzucht- und Hälterungsbecken ist die Ausübung der Fischerei verboten. |
| 2. Fischaufstiegs-
anlagen | In dem mit einem Verbot gekennzeichneten Einflusssbereich von Fischaufstiegsanlagen darf nicht gefischt werden. |
| 3. Schongebiete | In den Schongebieten ist die Ausübung der Fischerei nicht und der Fang von Köderfischen und Fischnährtieren nur in Ausnahmefällen gestattet. Diese Schongebiete und Ausnahmen sind im Anhang 2 aufgeführt. |

E. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

- | | |
|--------------------------------|---|
| Aufhebung
bisherigen Rechts | Die Fischereibetriebsvorschriften vom 8. November 2016 werden aufgehoben. |
| Inkrafttreten | Diese Fischereibetriebsvorschriften treten am 1. Januar 2018 in Kraft. |

Anhang 1

VORSCHRIFTEN ÜBER DAS FÜHREN DER FANGSTATISTIK

Die Fangstatistik dient der genauen Erfassung der Fänge und bildet damit eine wichtige Grundlage für die Bewirtschaftung der Gewässer. Für das Führen der Fangstatistik gelten folgende Bestimmungen:

1. In der Fangstatistik müssen das **Datum**, das **Gewässer mit der entsprechenden Nummer**, **Bootsfischerei** ja oder nein, die **Fischart** und die **Anzahl behändigter Fische pro Längenklasse** eingetragen werden. **Zurückversetzte Fische** dürfen nicht in der Fangstatistik aufgeführt werden. Die Gewässernummer kann der beiliegenden Gewässerkarte (Ausgabe 2018) entnommen werden. Bei Ausübung der **Fischerei vom Boot aus** ist dies in der vorgesehenen Spalte **mit einem Kreuz zu vermerken**.
2. **Das Datum und die Gewässernummer müssen eingetragen werden, bevor an einem bestimmten Tag mit der Fischerei begonnen wird.** Jeder behändigte Fisch ist unter Angabe der **Fischart** mit einem **Längsstrich in der entsprechenden Längenklasse** einzutragen. Für jedes **neue Datum**, jedes **neue Gewässer** und jede **neue Fischart** muss eine **neue Zeile** angefangen werden. Wenn Datum und Gewässernummer unverändert bleiben, müssen sie nicht wiederholt werden. Die entsprechenden Spalten sind mit einem Querstrich zu versehen.
3. **Die behändigten Fische müssen sofort nach dem Fang**, das heisst bevor weitergefishet wird, **in die Fangstatistik eingetragen werden.** Beim **Verlassen des Gewässers** ist für jede Fischart die **Gesamtzahl der behändigten Fische** in die Rubrik **«Total»** einzutragen. Falls an einem bestimmten Tag keine Fische gefangen wurden, ist in der entsprechenden Zeile nur das Datum, die Gewässernummer sowie beim Total der Eintrag **«00»** aufzuführen.
4. Jeder **5. Fisch pro Längenklasse** ist mit einem Schrägstrich zu notieren. Werden von einer Fischart **mehr als 10 Fische** in einer bestimmten

Längenklasse gefangen, ist wieder unter Angabe der Fischart eine **neue Zeile** zu beginnen.

5. Die Fangstatistik muss mit einem **wasserfesten Stift oder einem Kugelschreiber** ausgefüllt werden (kein Bleistift oder Rotstift). Sie muss sorgfältig aufbewahrt werden.
6. Wenn die Fangstatistik voll ist und aufgrund des gelösten Patenten noch weitergefishcht werden darf, ist die ausgefüllte Fangstatistik abzugeben und eine neue Statistik zu beziehen. Der Bezug der neuen Statistik hat bei jener Patentausgabestelle zu erfolgen, bei der das Fischereipatent gelöst wurde. Ebenso ist bei Verlust der Fangstatistik eine neue Statistik bei der entsprechenden Patentausgabestelle zu beziehen.
7. Die Fangstatistik kann auch via Bündner Fischerei-App geführt werden.
8. Beim Patentantrag hat der oder die Antragstellende zu entscheiden, ob die Fangstatistik per App oder handschriftlich erfasst wird.

Abkürzungen für die Fischarten

BF	Bachforelle	BR	Brachsmen
SF	Seeforelle	GK	Graskarpfen, Weisses Amur
RB	Regenbogenforelle	AT	Alet, Döbel
SS	Seesaibling	RA	Rotaugen
BS	Bachsaibling	RF	Rotfeder (inkl. «Schwarzfeder» im Engadin und Südbünden)
NC	Namaycush, Amerikanischer Seesaibling	SL	Schleie
AE	Äsche	TR	Trüsche
HE	Hecht	FB	Flussbarsch, Egli
AL	Aal	AA	andere Arten
KA	Karpfen		

Muster für das Ausfüllen der Fangstatistik

Datum Data Data			Nr. Gewässer No. settore di pesca Nr. aua			Boat / barca / bateg	Art Specie Spezia	Länge in cm / Lunghezza in cm / Lunghezza en cm					Total Totale Total
Tag Giorno Di	Monat Mese Mais							unter 22 inferiore e ai 22 sut 22	22 - 23.9	24 - 27.9	28 - 33.9	34 und länger 34 e oltre 34 e sura	
0 5		6	1	0	3	B F				IIII	I	I	0 6
1 7		6	4	0	0 1	X S S				IIII	III		0 8
						X B F					II		0 2
1 8		6	3	0	2 2	B S	IIII IIII	IIII IIII	III				2 1
1 2	1	0	6	0	0 6								0 0

BF Bachforelle
 SS Seesaibling
 BS Bachsaibling

- 05.06. Fliessgewässer mit Fangmass 24 cm für Bachforelle, Fangzahlbeschränkung = 6
 17.06. Lej da Segl/Silsersee, Bootsfischerei, Fangzahl = 10, Fang von 2 Arten im selben Gewässer, Datum und Gewässernummer bleiben gleich
 18.06. See mit Bachsaiblingen, kein Fangmass, keine Fangzahlbeschränkung
 12.10. Fangtag ohne Fangerfolg

Nummerierung der Gewässer

Die Gewässernummern sind nach Einzugsgebieten geordnet. Zum Teil sind die Einzugsgebiete noch in Regionen unterteilt. Fast alle fischhaltigen Gewässer haben eine eigene Gewässernummer. Alle übrigen Gewässer einer Region bzw. eines Einzugsgebietes sind jeweils in einer speziellen Gewässernummer zusammengefasst. Diese Sammelnummern sind als 90er-Ziffern am Ende einer Region bzw. eines Einzugsgebietes aufgeführt.

Fliessgewässer haben eine 3-stellige, stehende Gewässer eine 4-stellige Gewässernummer. Die Gewässer sind pro Einzugsgebiet von oben nach unten nummeriert. Die erste Ziffer der Gewässernummer zeigt die Zugehörigkeit eines Gewässers zu einem bestimmten Einzugsgebiet: 1 = Vorderrhein, 2 = Hinterrhein, 3 = Alpenrhein, 4 = En/Inn, 5 = Rom, 6 = Poschiavino, 7 = Maira, 8 = Moesa.

A. Einzugsgebiet Vorderrhein

A1. Vorderrhein oberhalb Ilanz

- 101 Vorderrhein: Quelle – Einmündung Ual Val Val, inkl. Zuflüsse
- 102 Vorderrhein: Einmündung Ual Val Val – Wasserfassung EW Sedrun
- 103 Vorderrhein: Wasserfassung EW Sedrun – Einmündung Rein da Medel
- 104 Vorderrhein: Einmündung Rein da Medel – Einmündung Ual Val Russein
- 105 Vorderrhein: Einmündung Ual Val Russein – Wasserfassung Tavanasa
- 106 Vorderrhein: Wasserfassung Tavanasa – Wasserrückgabe EW Ilanz
- 111 Ual Val Val
- 112 Rein da Curnera inkl. Zuflüsse
- 113 Aua da Val Giuv
- 114 Ual da Milà
- 115 Ual Strem
- 116 Rein da Nalps

- 117 Ual Gierm
- 118 Ual da Segnas inkl. Zuflüsse
- 121 Rein da Medel: Lai da Sontga Maria – Einmündung Rein da Cristallina
- 122 Rein da Medel: Einmündung Rein da Cristallina – Wasserfassung Baselgia
- 123 Rein da Medel: Wasserfassung Baselgia – Einmündung Vorderrhein
- 124 Rein da Cristallina
- 125 Rein da Plattas
- 131 Ual Acletta inkl. Zuflüsse
- 132 Ual Val Russein: Quelle – Lag da Barcuns, inkl. Zuflüsse
- 133 Ual Val Russein: Lag da Barcuns – Einmündung Vorderrhein
- 136 Rein da Sumvitg: Quelle – Lag da Runcahez, inkl. Zuflüsse
- 137 Rein da Sumvitg: Lag da Runcahez – Einmündung Vorderrhein
- 138 Ual Val Vallesa/Ual Acla Mulin
- 141 Ual Val Mulinaun/Ual Val Luven
- 142 Ual Ferrera inkl. Zuflüsse
- 143 Ual Zavragia
- 144 Ual da Schlans/Ual Greppa Tuna
- 145 Ual da Lumneins/Ual Runtget
- 146 Tschar Bach inkl. Zuflüsse
- 147 St. Petersbach
- 148 Valaterbach
- 151 Flem: Quelle – Lag da Breil
- 152 Flem: Lag da Breil – Einmündung Schmuer, inkl. Ual da Foppas und Ual da Ladrail
- 153 Schmuer
- 154 Ual Val da Siat
- 155 Ual da Ruschein/Ual da Ladir
- 156 Ual Val Rabius

- 191 übrige Gewässer im Einzugsgebiet des Vorderrheins oberhalb Ilanz

A2. Val Lumnezia/Valsertal

- 161 Glogn/Glenner: Quelle – Einmündung Aua Diesrut
- 162 Glogn/Glenner: Einmündung Aua Diesrut – Einmündung Valserrhein
- 163 Glogn/Glenner: Einmündung Valserrhein – Einmündung Vorderrhein
- 164 Aua Diesrut
- 165 Aua da Cavel
- 166 Valserrhein: Quelle – Stausee Zervreila
- 167 Valserrhein: Stausee Zervreila (unterhalb Tosbecken) – Einmündung Ganibach
- 168 Valserrhein: Einmündung Ganibach – Einmündung Tomülbach
- 169 Valserrhein: Einmündung Tomülbach – Einmündung Glogn/Glenner
- 170 Canalbach
- 171 Guraletschbach
- 172 Peilerbach
- 173 Tomülbach

- 192 übrige Gewässer Val Lumnezia/Valsertal

A3. Vorderrhein unterhalb Ilanz inkl. Safiental

- 107 Vorderrhein: Wasserrückgabe EW Ilanz – Einmündung Rabiusa (Safien)
- 108 Vorderrhein: Einmündung Rabiusa (Safien) – Zusammenfluss Hinterrhein
- 175 Ual Val da Schluein/Ual da Falera
- 176 Ual da Mulin inkl. Zuflüsse (Ual da Draus/Ual Val Buglina)
- 177 Rabiusa: Turrahus – Wasserfassung Safien Platz
- 178 Rabiusa: Wasserfassung Safien Platz – Stausee Egschi
- 179 Rabiusa: Stausee Egschi – Einmündung Vorderrhein
- 180 Carnusabach
- 181 Flembach: Quelle – Wasserrückgabe EW Flims
- 182 Flembach: Wasserrückgabe EW Flims – Wasserfassung Pintrun

- 183 Flembach: Wasserfassung Pintrun – Einmündung Vorderrhein
- 184 Turnigla

- 193 übrige Gewässer im Einzugsgebiet Vorderrhein unterhalb Ilanz
inkl. Safiental

Seen im Einzugsgebiet Vorderrhein

- 1001 Lai da Tuma (2'345 m ü.M.)
- 1002 Lai da Maighels (2'244 m ü.M.)
- 1003 Lai Urlaun (2'248 m ü.M.)
- 1004 Lai Carin (2'255 m ü.M.)
- 1005 Lai da Curnera (1'956 m ü.M.)
- 1006 Lai da Nalps (1'908 m ü.M.)
- 1007 Lai da Sontga Maria (1'908 m ü.M.)
- 1008 Lai Blau, Lucmagn (2'409 m ü.M.)
- 1009 Lajets Pass Cristallina (2'307 m ü.M.)
- 1010 Lag da Laus (privat) (1'614 m ü.M.)
- 1011 Bi de Seeli Ost (2'560 m ü.M.)
- 1012 Blausee, Obersaxen (2'374 m ü.M.)
- 1013 Lag da Breil (1'255 m ü.M.)
- 1014 Lag da Pigniu (1'452 m ü.M.)
- 1015 Zervreilasee (inkl. Tosbecken) (1'862 m ü.M.)
- 1016 Guraletschsee (2'409 m ü.M.)
- 1017 Selvasee (privat) (2'297 m ü.M.)
- 1018 Lag Grond, Laax (privat) (1'016 m ü.M.)
- 1019 Lag da Cauma (997 m ü.M.)
- 1020 Lag da Cresta (privat) (844 m ü.M.)
- 1021 Stausee Egschi (1'151 m ü.M.)
- 1022 Lag da Barcuns (1'362 m ü.M.)
- 1023 Lag da Runcahez (1'277 m ü.M.)

B. Einzugsgebiet Hinterrhein

B1. Rheinwald

- 201 Hinterrhein: Quelle – Alte Landbrugg, Hinterrhein
- 202 Hinterrhein: Alte Landbrugg, Hinterrhein – Einmündung Areuabach
- 203 Hinterrhein: Einmündung Areuabach – Stausee Sufers
- 204 Hinterrhein: Stausee Sufers – Stausee Bärenburg
- 211 Areuabach
- 212 Prascherbach
- 213 Tambobach
- 214 Hüscherenbach
- 215 Stutzbach
- 216 Steilerbach
- 217 Surettabach

- 291 übrige Gewässer im Rheinwald

B2. Avers

- 221 Averserrhein (Juferrhein): Quelle – Wasserfassung Juppa
- 222 Averserrhein: Wasserfassung Juppa – Einmündung Madrischer Rhein, Cröt
- 223 Averserrhein: Einmündung Madrischer Rhein, Cröt – Stausee Innerferrera
- 224 Averserrhein (Ragn da Ferrera): Stausee Innerferrera – Stausee Bärenburg
- 225 Bergalgabach
- 226 Madrischer Rhein: Quelle – Stausee Preda, inkl. Zuflüsse
- 227 Madrischer Rhein: Stausee Preda – Einmündung Averserrhein
- 228 Starlerabach
- 229 Ual da Niemet inkl. Zuflüsse
- 230 Ava da Mulegn
- 231 Ual da Ferrera
- 232 Ual da Lambegn/Aua Granda

- 292 übrige Gewässer im Avers

B3. Schams

- 205 Hinterrhein: Stausee Bärenburg – ARA Rania
- 206 Hinterrhein: ARA Rania – Wasserfassung Rongellen
- 235 Ual da Pignia
- 236 Fundogbach
- 237 Valtschielbach
- 238 Platterabach inkl. Zuflüsse
- 239 Ual da Reischen

- 293 übrige Gewässer im Schams

B4. Albula-/Landwassertal

- 241 Albula: Gut Crap Alv – Lai da Palpuogna
- 242 Albula: Lai da Palpuogna – Ausgleichsbecken ALK Islas, Bergün/Bravuogn
- 243 Albula: Ausgleichsbecken ALK Islas, Bergün/Bravuogn – Einmündung Ava da Tuors
- 244 Albula: Einmündung Ava da Tuors – Wasserfassung ALK Filisur
- 246 Albula: Wasserfassung ALK Filisur – Wasserrückgabe ALK Tiefencastel
- 251 La Rabgiugsa inkl. Zuflüsse
- 252 Ava da Tisch
- 253 Ava da Tuors inkl. Zuflüsse
- 254 Ava da Stugl
- 255 Selabach
- 256 Landwasser: Zusammenfluss Dorfbach/Flüelabach – Wasserfassung EW Glaris
- 257 Landwasser: Wasserfassung EW Glaris – Einmündung Monsteiner Bach
- 258 Landwasser: Einmündung Monsteinerbach – Einmündung Tieftobelbach
- 259 Landwasser: Einmündung Tieftobelbach – Einmündung Albula
- 260 Flüelabach
- 261 Dischmabach
- 262 Sertigbach

- 263 Monsteiner Bach inkl. Zuflüsse
- 294 übrige Gewässer im Albula-/Landwassertal oberhalb Tiefencastel

B5. Surses/Oberhalbstein

- 265 Gelgia/Julia: Quelle – Alp Sur Gonda 2150 m ü.M.
- 266 Gelgia/Julia: Alp Sur Gonda 2150 m ü.M. – Einmündung Eva dal Sett
- 267 Gelgia/Julia: Einmündung Eva dal Sett – Lai da Marmorera
- 268 Gelgia/Julia: Lai da Marmorera – Bauamtsgebäude Mulegn
- 269 Gelgia/Julia: Bauamtsgebäude Mulegn – Einmündung Ragn d’Err
- 270 Gelgia/Julia: Einmündung Ragn d’Err – Lai Burvagn
- 271 Gelgia/Julia: Lai Burvagn – Einmündung Albula
- 272 Eva dal Sett
- 273 Valetta da Beiva
- 274 Ava da Natons
- 275 Flixer Bäche
- 276 Ava da Faller inkl. Zuflüsse
- 277 Ragn d’Err inkl. Zuflüsse
- 278 Nandro inkl. Zuflüsse
- 279 Adont inkl. Zuflüsse
- 295 übrige Gewässer im Surses/Oberhalbstein

B6. Lenzerheide/Schin/Heinzenberg/Domleschg

- 207 Hinterrhein: Wasserfassung Rongellen – Einmündung Albula
- 208 Hinterrhein: Einmündung Albula – Wasserrückgabe EWZ Rothenbrunnen
- 209 Hinterrhein: Wasserrückgabe EWZ Rothenbrunnen – Einmündung Vorderrhein
- 247 Albula: Wasserrückgabe ALK Tiefencastel – Stausee Solis
- 248 Albula: Stausee Solis – Wasserrückgabe KHR/EWZ Sils i.D.
- 249 Albula: Wasserrückgabe KHR/EWZ Sils i.D. – Einmündung Hinterrhein
- 281 Valmala

- 282 Rein digl Lai inkl. Zuflüsse
- 283 Nolla inkl. Zuflüsse
- 284 Caznerbach inkl. Zuflüsse (Maseinerbach, Schauensteinertobel-
bach, Porteinerbach)
- 285 Cruttisertobelbach/Nollakanal
- 286 Tomilserbach

- 296 übrige Gewässer unterhalb Tiefencastel und in der Region
Heinzenberg/Domleschg

Seen im Einzugsgebiet Hinterrhein

- 2001 Marschensee (2'053 m ü.M.)
- 2006 Turrasee (privat) (2'266 m ü.M.)
- 2007 Ober Surettasee (privat) (2'266 m ü.M.)
- 2008 Unter Surettasee (privat) (2'195 m ü.M.)
- 2009 Sufenersee (1'401 m ü.M.)
- 2010 Lai da Vons (1'991 m ü.M.)
- 2011 Lai Lung (1'829 m ü.M.)
- 2012 Flüesee (2'682 m ü.M.)
- 2013 Foppasee (2'790 m ü.M.)
- 2014 Bandsee oben (2'643 m ü.M.)
- 2016 Stausee Preda, Val Madris (1'948 m ü.M.)
- 2017 Schwarzsee oben (2'554 m ü.M.)
- 2018 Schwarzsee unten (2'522 m ü.M.)
- 2019 Lago di Lei (1'931 m ü.M.)
- 2020 Stausee Innerferrera (1'443 m ü.M.)
- 2021 Lai Ghiacciato (2'508 m ü.M.)
- 2022 Lai da Muttala (2'465 m ü.M.)
- 2023 Lai da Marenda (2'602 m ü.M.)
- 2024 Lai dil Hirli (2'520 m ü.M.)
- 2025 Stausee Bärenburg (1'080 m ü.M.)
- 2026 Lai da Calandari (2'436 m ü.M.)
- 2027 Lai Grand, Casti-Wergenstein (2'386 m ü.M.)
- 2028 Murtel digl Crap Alv oben (2'304 m ü.M.)
- 2029 Murtel digl Crap Alv unten (2'292 m ü.M.)

- 2030 Lai da Palpuogna (1'918 m ü.M.)
- 2031 Lai Negr oben, Bergün/Bravuogn (2'660 m ü.M.)
- 2032 Lai Negr unten, Bergün/Bravuogn (2'622 m ü.M.)
- 2033 Lai da Ravais-ch suot (2'505 m ü.M.)
- 2034 Murtel da Lai (2'518 m ü.M.)
- 2035 Schwarzsee (2'382 m ü.M.)
- 2036 Schottensee (2'375 m ü.M.)
- 2037 Furggasee (2'510 m ü.M.)
- 2039 Leg Grevasalvas (2'390 m ü.M.)
- 2040 Leg Curegia (2'594 m ü.M.)
- 2041 Leg Columban (2'430 m ü.M.)
- 2043 Leg Neir, Marmorera (2'463 m ü.M.)
- 2044 Leg Radond (2'456 m ü.M.)
- 2045 Lai da Marmorera (1'680 m ü.M.)
- 2046 Lai Neir (Val Bercla) (2'474 m ü.M.)
- 2047 Lais Blos (1'960 m ü.M.)
- 2048 Lai Neir, Sur (1'938 m ü.M.)
- 2049 Laiets unten gross (Elasee) (2'594 m ü.M.)
- 2050 Laiets oben mittel (Elasee) (2'647 m ü.M.)
- 2051 Lai Tigiel (2'460 m ü.M.)
- 2052 Lai Saletscha (2'564 m ü.M.)
- 2053 Lai Burvagn (1'117 m ü.M.)
- 2054 Stausee Solis (824 m ü.M.)
- 2055 Lai Grond (Sanaspans) (2'592 m ü.M.)
- 2056 Igl Lai/Heidsee oben (privat) (1'484 m ü.M.)
- 2057 Igl Lai/Heidsee unten (privat) (1'482 m ü.M.)
- 2058 Bignielsee (1'418 m ü.M.)
- 2059 Pascuminersee (1'959 m ü.M.)
- 2060 Leg da Canova (privat) (777 m ü.M.)
- 2061 Golfplatzseen, Alvaneu (957 m ü.M.)
- 2062 Laiets da Rona (1'410 m ü.M.)
- 2063 Crap Alv oben (privat) (2'040 m ü.M.)
- 2064 Crap Alv mitte (privat) (2'040 m ü.M.)
- 2065 Crap Alv unten (privat) (2'040 m ü.M.)

C. Einzugsgebiet Alpenrhein

C1. Churer Rheintal

- 301 Alpenrhein: Zusammenfluss Vorder-/Hinterrhein – Wasserrückgabe KW Reichenau Domat/Ems
- 302 Alpenrhein: Wasserrückgabe KW Reichenau, Domat/Ems – Einmündung Plessur
- 303 Alpenrhein: Einmündung Plessur – Oleodottobridge Untervaz
- 304 Alpenrhein: Oleodottobridge Untervaz – Tardisbrücke
- 305 Alpenrhein: Tardisbrücke – Kantonsgrenze
- 306 Taminser Dorfbach
- 307 Görbsbach, Kunkels
- 308 Dorfbach (Cosenzbach), Untervaz
- 309 Igiser Mülbach
- 310 Malanser Mülbach
- 336 Landquart: Chlusfall – Einmündung Alpenrhein

- 391 übrige Gewässer im Churer Rheintal

C2. Schanfigg

- 311 Plessur: Schwellisee – Stausee Isel Arosa, inkl. Zuflüsse
- 312 Plessur: Stausee Isel – Wasserrückgabe Litzirüti
- 313 Plessur: Wasserrückgabe Litzirüti – Einmündung Fondeierbach
- 314 Plessur: Einmündung Fondeierbach – Wasserfassung Molinis
- 315 Plessur: Wasserfassung Molinis – EW Lünen
- 316 Plessur: EW Lünen – Wasserrückgabe Sand, Chur
- 317 Plessur: Wasserrückgabe Sand, Chur – Einmündung Alpenrhein
- 318 Hauptertälibach/Sapünerbach
- 319 Fondeierbach
- 320 Urdenbach/Sagenbach
- 321 Stätzerbach/Camiezerbach, inkl. Zuflüsse
- 322 Rabiusa: Zusammenfluss Stätzer-/Camiezerbach – Einmündung Plessur

- 392 übrige Gewässer im Schanfigg

C3. Prättigau

- 331 Vereinabach: Jöriseen – Einmündung Verstanclabach
- 332 Landquart: Einmündung Verstanclabach – Stauwehr Klosters (Gotschna)
- 333 Landquart: Stauwehr Klosters (Gotschna) – Einmündung Schlappinbach
- 334 Landquart: Einmündung Schlappinbach – Wasserrückgabe Küblis
- 335 Landquart: Wasserrückgabe Küblis – Chlusfall
- 341 Süserbach
- 342 Vernelabach
- 343 Verstanclabach
- 344 Mönchalpbach
- 345 Stützbach
- 346 Schlappinbach: Hüenersee – Wasserfassung Schlappin
- 347 Schlappinbach: Wasserfassung Schlappin – Einmündung Landquart
- 348 Schanielabach: Partnunsee – Wasserfassung Frösch, inkl. Zuflüsse
- 349 Schanielabach: Wasserfassung Frösch – Einmündung Landquart
- 350 Furnerbach
- 351 Valser Bach
- 352 Ijesbach/Canibach – Einmündung Valser Bach
- 353 Taschinasbach: Zusammenfluss Canibach/Valserbach – KW Lietha
- 354 Taschinasbach: KW Lietha – Einmündung Landquart
- 355 Schranggabach

- 393 übrige Gewässer im Prättigau

Seen im Einzugsgebiet Alpenrhein

- 3001 Schwellisee (1'933 m ü.M.)
- 3002 Obersee, Arosa (privat) (1'734 m ü.M.)
- 3003 Untersee, Arosa (privat) (1'691 m ü.M.)
- 3004 Stausee Isel, Arosa (1'606 m ü.M.)
- 3005 Grüenseeli (1'811 m ü.M.)
- 3006 Unter Prätschsee (1'910 m ü.M.)
- 3007 Urdensee (2'249 m ü.M.)

- 3008 Oldis (536 m ü.M.)
- 3009 Sayersee (2'055 m ü.M.)
- 3010 Bahnhof Trimmis (Caluoriweiher) (540 m ü.M.)
- 3011 Zizersee Weiher (536 m ü.M.)
- 3012 Kieswerk Untervaz/Renggliweiher (privat) (534 m ü.M.)
- 3013 Herti (531 m ü.M.)
- 3014 Jörisee oben (2'557 m ü.M.)
- 3015 Jörisee mitte (2'519 m ü.M.)
- 3016 Jörisee unten (2'489 m ü.M.)
- 3017 Chessisee (2'453 m ü.M.)
- 3018 Seetalsee (2'063 m ü.M.)
- 3019 Doggiloch, Klosters (1'188 m ü.M.)
- 3020 Davoser See (1'559 m ü.M.)
- 3021 Schwarzsee, Davos Laret (1'504 m ü.M.)
- 3022 Hüenersee (2'453 m ü.M.)
- 3023 Schlappinsee (1'639 m ü.M.)
- 3024 Grüensee (2'110 m ü.M.)
- 3025 Plävigginsee, Küblis (1'189 m ü.M.)
- 3026 Partnunsee (1'870 m ü.M.)
- 3027 Glunersee oben (2'102 m ü.M.)
- 3028 Glunersee unten (2'062 m ü.M.)
- 3029 Oberst See (Fläschersee) (2'028 m ü.M.)
- 3030 Stelsersee (1'668 m ü.M.)
- 3031 Stutzsee (1'837 m ü.M.)
- 3032 Jörisee west (2639 m ü.M.)

D. Einzugsgebiet En/Inn

D1. Engiadin'Ota/Oberengadin

- 401 En/Inn: Quelle – Lej da Segl/Silsersee
- 402 En/Inn: Lej da Segl/Silsersee – Lej da Silvaplauna/Silvaplanersee
- 403 En/Inn: Lej da Champfèr/Champfèrsee – Lej da S. Murezzan/
St. Moritzersee

- 405 En/Inn: Wasserrückgabe KW Islas – Einmündung Flaz vegl
- 406 En/Inn: Einmündung Flaz vegl – Einmündung Ova da Chamuera
- 407 En/Inn: Einmündung Ova da Chamuera – Wasserfassung S-chanf
- 408 En/Inn: Wasserfassung S-chanf – Einmündung Spöl
- 421 Ova da Mulin/Ova Lavattera
- 422 Ova da Fedoz
- 423 Ova da Fedaccla
- 424 Ova dal Vallun
- 425 Ova da Suvretta
- 426 Ova Brattas/Brattasbach
- 427 Ova Schlatten/Schlattenbach
- 431 Ova da Bernina: Arlas – Wasserfassung Pro Nouv
- 432 Ova da Bernina: Wasserfassung Pro Nouv – Einmündung Ova da Roseg
- 433 Flaz vegl
- 434 Ova da Minor
- 435 Ova da la Val da Fain
- 436 Ova da Roseg
- 437 Flaz: Einmündung Ova da Roseg – Brücke Kantonsstrasse Punt Muragl
- 438 Flaz: Brücke Kantonsstrasse Punt Muragl – Einmündung En/Inn
- 442 Ova Cristansains / Ovel illas Islas/Bach in Islas (Samedan)
- 443 Ova Sax/Saxbach
- 444 Beverin
- 445 Funtauna Merla
- 446 Kleingewässer Isellas/Palüds, inkl. Lej da Seglias (Bever, La Punt)
- 447 Ova Chamuera
- 448 Ova d'Alvra
- 449 Ova da Chaschauna inkl. Zuflüsse
- 450 Vallember inkl. Zuflüsse
- 451 Ova da Punt'Ota
- 452 Ova da Varusch
- 498 Übrige Gewässer Engadin'Ota/Oberengadin

D2. Engadina Bassa/Unterengadin

- 409 En/Inn: Einmündung Spöl – Einmündung Clozza, Val Tuoi
- 410 En/Inn: Einmündung Clozza, Val Tuoi – Einmündung Tasnan
- 411 En/Inn: Einmündung Tasnan – Wasserfassung Pradella
- 412 En/Inn: Wasserfassung Pradella – Grenzpunkt Martina
- 413 En/Inn: Grenzpunkt Martina – Landesgrenze
- 453 Spöl: Stausee Ova Spin – Einmündung Cluoza
- 455 Aua da Val Mora
- 456 Ova da Jufplaun: Quelle bis Grenze Nationalpark
- 461 Susasca
- 462 Ova da Grialetsch
- 463 Ova da Fless
- 464 Lavinuoz
- 465 Aua da Zeznina
- 466 Clozza Val Tuoi
- 467 Aua da Nuna
- 468 Tasnan
- 469 Aua da Plavna
- 471 Clemgia: Quelle – Einmündung Aua da Sesvenna
- 472 Clemgia: Aua da Sesvenna – Wasserfassung EKW S-charl
- 473 Clemgia: Wasserfassung EKW S-charl – Einmündung En/Inn
- 474 Aua da Plazèr
- 475 Aua da Sesvenna
- 476 Aua Val da Muglins
- 481 Aua da Val d’Uina: Alp Sursass – Einmündung Val da Gliasen,
inkl. Val da Gliasen
- 482 Aua da Val d’Uina: Einmündung Val da Gliasen – Einmündung
En/Inn
- 483 Brancla
- 484 Aual da Guschnai
- 485 Schergenbach: Quelle – Wasserfassung EW Samnaun
- 486 Schergenbach: Wasserfassung EW Samnaun – Einmündung
Zandersbach
- 487 Schergenbach: Einmündung Zandersbach – Einmündung En/Inn

- 488 Mühlbach
- 489 Zandersbach

- 499 Übrige Gewässer Engadina bassa/Unterengadin

Seen im Einzugsgebiet En/Inn

- 4001 Lej da Segl/Silsersee (1'797 m ü.M.) inkl. Lej Giazöl (1'795 m ü.M.)
- 4002 Lej da Silvaplauna/Silvaplanersee (1'791 m ü.M.)
- 4003 Lej da Champfèr/Champfèrersee (1'791 m ü.M.)
- 4004 Lej da S. Murezzan/St. Moritzersee (1'768 m ü.M.)
- 4005 Lägh dal Lunghin (2'484 m ü.M.)
- 4006 Lej Nair, Segl i.E. (2'456 m ü.M.)
- 4007 Lej Sgrischus (2'618 m ü.M.)
- 4008 Ils Lejins (2'526 m ü.M.)
- 4009 Lej da la Tscheppa (2'616 m ü.M.)
- 4010 Lej dal Güglia (2'270 m ü.M.)
- 4011 Lej da la Fuorcla (2'489 m ü.M.)
- 4012 Lej Ovis-chel (1'793 m ü.M.)
- 4013 Lej Nair, Silvaplana (1'864 m ü.M.)
- 4014 Lej Marsch (1'813 m ü.M.)
- 4015 Lej dals Chöds (2'153 m ü.M.)
- 4016 Lej Suvretta (2'602 m ü.M.)
- 4017 Lej dal Rosatsch (2'823 m ü.M.)
- 4018 Lej da Staz (1'809 m ü.M.)
- 4019 Lej Alv (2'525 m ü.M.)
- 4020 Lej Nair, Pontresina (privat) (2'223 m ü.M.)
- 4021 Lej Pitschen, Pontresina (privat) (2'219 m ü.M.)
- 4022 Lej da Diavolezza (2'573 m ü. M.)
- 4023 Lej Minor (2'361 m ü.M.)
- 4024 Lej da la Pischa (2'770 m ü.M.), Lej da la Pischa pitschen (2'770 m ü.M.)
- 4025 Lej Languard (2'594 m ü.M.)
- 4026 Lej Muragl (2'713 m ü.M.)
- 4027 Lej da Prüna (2'815 m ü.M.), Lej da Prüna pitschen (2'775 m ü.M.)

- 4029 Lai da Ravais-ch sur (2'562 m ü.M.)
- 4030 Lej da Punt Ota (2'663 m ü.M.)
- 4031 Lago di Livigno (1'805 m ü.M.)
- 4033 Lai Blau, Guarda (2'613 m ü.M.)
- 4034 Lai Radound (2'338 m ü.M.)
- 4035 Muot da Lais (2'473 m ü.M.)
- 4036 Lai Nair, Tarasp (privat) (1'544 m ü.M.)
- 4037 Lai da Tarasp (privat) (1'404 m ü.M.)
- 4038 Lai d'Immez, Sent (2'834 m ü.M.)
- 4039 Davo Lais (2'591 m ü.M.)
- 4040 Lej Gravatscha (1'710 m ü.M.)
- 4041 Lej Sax (1'698 m ü.M.)
- 4042 Lej Aratsch (1'872 m ü.M.)
- 4043 Lej Grand, Val dal Fain (2'655 m ü.M.)

E. Einzugsgebiet Rom (Val Mustair)

- 501 Rom: Quelle – Brücke nach Chaunt, Valchava
- 502 Rom: Brücke nach Chaunt, Valchava – Landesgrenze
- 503 Aua da Vau

- 599 übrige Gewässer im Einzugsgebiet Rom (Val Müstair)

Seen im Einzugsgebiet Rom

- 5001 Lai da Rims (privat) (2'396 m ü.M.)

F. Einzugsgebiet Poschiavino (Puschlav)

- 601 Poschiavino: Quelle – Lago Braita
- 602 Poschiavino: Lago Braita – Einmündung Val da Camp
- 603 Poschiavino: Einmündung Val da Camp – Brücke La Scera,
Permunt, Einmündung Valin da la Scera

- 604 Poschiavino: Brücke La Scera, Permunt – Wasserrückgabe
Zentrale Robbia
- 605 Poschiavino: Wasserrückgabe Zentrale Robbia – Lago di Poschiavo
- 606 Poschiavino: Lago di Poschiavo – Brücke Pergola
- 607 Poschiavino: Brücke Pergola – Landesgrenze
- 611 Val da Camp: Quelle – Wasserfassung Salva, inkl. Zuflüsse
- 612 Val da Camp: Wasserfassung Salva – Einmündung Poschiavino
- 613 Acqua da Pila
- 614 Cavaliasch: Quelle – Wasserfassung Puntalta
- 615 Cavaliasch: Wasserfassung Puntalta – Einmündung Poschiavino
- 616 Varunasch
- 617 Val d'Ursé
- 618 Val Pedenal/Val da Selva, inkl. Zuflüsse
- 619 Val di Terman
- 620 Saent

- 699 übrige Gewässer im Einzugsgebiet des Poschiavino

Seen im Einzugsgebiet Poschiavino

- 6001 Lago Campascio (1'935 m ü.M.)
- 6002 Lago Braità (1'700 m ü.M.)
- 6003 Lago Dügural (2'490 m ü.M.)
- 6004 Lago Viola (2'159 m ü.M.)
- 6005 Lago Saoseo (2'028 m ü.M.)
- 6006 Lago Roan (2'533 m ü.M.)
- 6007 Lago Bianco (2'181 m ü.M.)
- 6008 Lago Crocetta (2'307 m ü.M.)
- 6009 Lago Ombra (1'994 m ü.M.)
- 6010 Laghi del Teo (2'353 m ü.M.)
- 6011 Lago di Poschiavo (962 m ü.M.)
- 6012 Lago Matt (2'523 m ü.M.)
- 6013 Lago Palù (1'923 m ü.M.)

G. Einzugsgebiet Maira (Val Bregaglia)

- 701 Maira: Quelle – Wasserfassung EWZ Maroz Dora
- 702 Maira: Wasserfassung EWZ Maroz Dora – Einmündung Orlegna
- 703 Maira: Einmündung Orlegna – Wasserfassung Löbbia
- 704 Maira: Wasserfassung Löbbia – Brücke Vicosoprano, inkl. Zuflüsse
- 705 Maira: Brücke Vicosoprano – Brücke Castelmur, Coltura (Stampa)
- 706 Maira: Brücke Castelmur, Coltura – Landesgrenze
- 711 Orlegna inkl. Zuflüsse
- 712 Bondasca

- 799 übrige Gewässer im Einzugsgebiet der Maira

Seen im Einzugsgebiet Maira

- 7001 Lägħ pit da la Duana (2'576 m ü.M.)
- 7002 Lägħ da la Duana (2'466 m ü.M.)
- 7003 Lägħ da Cavloc (1'907 m ü.M.)

H. Einzugsgebiet Moesa

H1. Valle Mesolcina

- 801 Moesa: Quelle – Lago Isola, San Bernardino
- 802 Moesa: Lago Isola, San Bernardino – Wasserfassung Corina, Pian San Giacomo
- 803 Moesa: Wasserfassung Corina, Pian San Giacomo – Brücke Purlingheni, Mesocco
- 804 Moesa: Brücke Purlingheni, Mesocco – Wasserrückgabe Zentrale MKW, Soazza
- 805 Moesa: Wasserrückgabe Zentrale MKW, Soazza – Wasserfassung Tecnicama, Pian di Verdabbio
- 806 Moesa: Wasserfassung Tecnicama, Pian di Verdabbio – Kantonsgrenze Tessin
- 811 Val de la Forcola

- 812 Val d'Arbola/La Montogna
- 821 Rià de Val Cama
- 831 Val Grono
- 841 Val di Roggiasca: Quelle – Einmündung Traversagna
- 842 Traversagna: Einlauf Val di Roggiasca – Brücke St. Anna, Roveredo, inkl. Val d'Albionasca und Val di March
- 843 Traversagna: Brücke St. Anna – Einmündung Moesa
- 891 übrige Gewässer im Einzugsgebiet der Moesa

H2. Val Calanca

- 851 Calancasca: Quelle – Wasserfassung Valbella
- 852 Calancasca: Wasserfassung Valbella – Brücke Augio
- 853 Calancasca: Brücke Augio – Staubecken Molina, Buseno
- 854 Calancasca: Staubecken Molina, Buseno – Einmündung Moesa
- 861 Campalesc
- 871 Rià di Arvigo
- 881 Boleder
- 892 übrige Gewässer im Einzugsgebiet der Calancasca

Seen im Einzugsgebiet Moesa

- 8001 Laghetto Moesola (2'062 m ü.M.)
- 8002 Lago Isola, San Bernardino (1'604 m ü.M.)
- 8003 Lagh Doss (1'652 m ü.M.)
- 8004 Laghet de Lughezzasca (2'116 m ü.M.)
- 8005 Darbola, Lostallo (1'152 m ü.M.)
- 8006 Laghet de Sambrog (2'076 m ü.M.)
- 8007 Lagh de Cama (1'265 m ü.M.)
- 8008 Laghit de la Boga (1'957 m ü.M.)
- 8009 Roggiasca, Roveredo (955 m ü.M.)
- 8010 Lagh de Stabi (2'292 m ü.M.)
- 8011 Laghit di Passit (2'078 m ü.M.)
- 8012 Lagh de Trescolmen (2'025 m ü.M.)
- 8013 Lagh de Calvaresc (2'214 m ü.M.)
- 8014 Molina, Buseno (687 m ü.M.)

Anhang 2

SCHONGEBIETE/ZONAS DA PROTEZIUN

A. Territori dil Rein anteriur/Einzugsgebiet Vorderrhein

1. Il Rein anteriur da Disla, Mustér, entochen la sbuccada digl ual da Russein/Vorderrhein von Disla, Disentis, bis zur Einmündung des Russeinerbaches;
2. Il Rein anteriur dalla tschaffada dil Rein a Tavanasa, Breil, entochen la punt a Mutteins/Vorderrhein von der Wasserfassung des Rheins bei Tavanasa, Brigels, bis zur Brücke bei Mutteins;
3. Igl ual da Val Mulinaun, Sumvitg, dalla via a Surrein entochen il Rein/Val Mulinaunbach, Sumvitg, von der Strasse nach Surrein bis zum Vorderrhein;
4. Igl ual da Ferrera, Trun, dalla scrivaria Maissen entochen il Rein/Der Ferrerabach, Trun, von der Schreinerei Maissen bis zum Vorderrhein;
5. Igl ual da Dardin, Breil/Dardinerbach, Brigels;
6. Igl ual da Valata, Rueun, dal binari dalla Viefier retica entochen il Rein/Valaterbach, Rueun, vom Bahngleise der RhB bis zum Vorderrhein;
7. Igl ual da Val Tiarm, Degen, Vignogn/Val Tiarmbach, Degen, Vignogn;
8. Valserrhein, Vals, von der Einmündung des südlichen Hansjolatobels bis zur Einmündung des Träitobels;
9. Rein da Medel dalla punt a Mutschnengia entochen la punt via chantunala/Rein da Medel von der Brücke nach Mutschnengia bis zur Brücke Kantonsstrasse;
10. Ual Strem dalla tschaffada ovra electrica Val Strem entochen tier ils bauns (incl. Dutg d'untgida)/Ual Strem von der Wasserfassung KW Val Strem bis Bauns (inkl. Umgehungsgerinne)
11. Suandonts uals/Folgende Kleingewässer:
 - Dutg «las Rueras», Tujetsch/Bach «las Rueras», Tujetsch;
 - Ils laghets ed uals da Fontanivas, Mustér/Die Weiher und Bäche von Fontanivas, Disentis;
 - Igl ual da Disla, Mustér/Dislabach, Disentis;
 - Biotop Salischinas, Sumvitg, **(Köderfischerei erlaubt);**

- Ils uals da Gravas e Lumneins, Trun/Die Bäche von Gravas und Lumneins, Trun;
- Tosbecken Stausee Brigels;
- Igl ual da Mulin, Castrisch, dalla cascada da Sevgein engiuviars/Mulinbach, Castrisch, vom Wasserfall von Sevgein abwärts;
- Bodenbach, Vals;
- Lagethbach, Trin-Mulin;
- Davos Munts, Vella;
- Teich bei Divrein, Vignogn;
- Speichersee Nagens, Laax.

B. Einzugsgebiet Hinterrhein

1. Julia von den Lajets da Rona bis zur Einmündung des Livizungbaches, Rona; **(Köderfischerei erlaubt);**
2. Albula von der Brücke Bellaluna bis zur Brücke Frevgias, Filisur;
3. Landwasser (Schmelzboden) von der Barriere alte Zügenstrasse flussabwärts bis zur Brücke der alten Kantonsstrasse;
4. Landwasser vom RhB-Viadukt in Filisur bis zur Einmündung in die Albula;
5. Folgende Kleingewässer:
 - Marschinbach, Hinterrhein;
 - Trösbach, Hinterrhein;
 - Rütibach, Nufenen;
 - Aebibach, Medels i.Rh.;
 - Erlenbächli und Teichanlage, Splügen;
 - Mühlebach, Andeer;
 - Cluginerbach und Teichanlage Clugin;
 - Pigniabächli und Teichanlage, Pignia;
 - Nollakanal: Thusis-Rothenbrunnen;
 - Kettbach, Cazis;
 - St. Martinseelein, Cazis;
 - Realtakanal (Sagabach), Realta;
 - Unterrealtakanal, Unterrealta;
 - Pardislabach, Rodels;
 - Rothenbrunnerbach mit Teichanlage A13, Rothenbrunnen;
 - Bonaduzerbach mit Lag, Bonaduz;

- Laiets da Rona, Rona;
- La Sanébach mit Teich Islas, Alvaneu;
- Tgesa Lunga – Bach, Alvaneu;
- Traxlerbächli, Alvaneu;
- Teichanlage Surava mit Bächli, Surava;
- Schiessstandbächli, Surava;
- Weisskreuzbächli, Surava;
- Islabächli, Davos-Isla;
- Teichanlage Furrenweiher (inkl. Bächlein), Davos-Frauenkirch;
- Sämtliche Zuflüsse Igl Lai/Heidsee.

C. Einzugsgebiet Alpenrhein

1. Alpenrhein von der Oleodotto-Brücke bei Domat/Ems bis zu den Verbotstafeln unterhalb der KW-Zentrale Reichenau Domat/Ems sowie Oberwasserkanal der AXPO Hydro Surselva AG;
2. Quellbach Friewies;
3. Alpenrhein beidseits im Bereich Friewies (siehe Kartenausschnitt auf Seite 46);
4. Baggersee Herti, Untervaz;
5. Schwarzsee bei Arosa;
6. Plessur von der Brücke Prätschwald bis zur Walkabrücke (Palätsch), Langwies;
7. Landquart von den Gulfia-Brücken bis zur Serneuser Brücke, Klosters-Serneus;
8. Landquart rechtsufrig von der Mündung Arieschbach bis Fideris Station (vom 1.2.–30.4.);
9. Folgende Kleingewässer:
 - Ratennabach, Tamins;
 - Maranerbach, Arosa;
 - Seewässerli vom Schwarzsee Laret bis zum Stützalpbach;
 - Garfiunerbächli, Klosters;
 - Rohrbächli, Klosters;
 - Seewässerli, Klosters;
 - Parxelvabächli, Klosters-Serneus;
 - Schanännbächli, Fideris;
 - Stelsersee, Schiers;

- Krebsengraben, Grüşch;
- Schwellibächli, Grüşch;
- Islabach und Ried, Seewis-Valzeina;
- Gätziloch, Seewis-Valzeina;
- Sagabach, Seewis-Valzeina;
- Hellbächli, Davosersee;
- Schwelldämmer (Neugüeter Maienfeld), **(Köderfischerei erlaubt)**;
- Siechastuda, Jenins;
- Golfplatzseen Domat/Ems, **(Köderfischerei erlaubt)**.

D. Territori da l'En/Einzugsgebiet Inn

1. L'En da la sortida dal Lej da Segl fin pro'l Lej Giazöl/Inn vom Auslauf Silsersee bis zum Lej Giazöl;
2. La vart dretta da la Fedacla a l'entrada i'l Lej da Silvaplauna/Rechte Seite Mündungsbereich Fedacla in den Silvaplanersee;
3. L'En tar la serra illa Buocha d'Sela/Inn beim Wehr in der Buocha d'Sela;
4. L'En a l'entrada i'l Lej da San Murezzan/Inn beim Einlauf in den St. Moritzersee;
5. L'En illa Charnadüra fin sper la centrela dad Islas/Inn von der Charnadüraschlucht bis neben der Zentrale Islas;
6. Ova da Chasellas, davent da la Via Somplaz, tout il territori pros da God, fin pro l'imboccadüra da l'ova da Suvretta/Ova da Chasellas, von der Via Somplaz, ganzes Gebiet «Pros da God», bis zum Zusammenfluss Ova da Suvretta;
7. Ils puozs illas Islas sper Samedan/Die Weiher in den Islas bei Samedan;
8. L'En a Zernez da la Punt Nova fin pro l'imboccadüra dal Spöl/Inn in Zernez, von der Punt Nova bis zur Einmündung des Spöls;
9. L'En zonas marcadas Valsot (412): Sot il sboccamaint da la Branca (483), sot las punts tanter Ramosch e Sclamischo e tanter las punts da Martina/Inn markierte Strecken Valsot (412): Unterhalb der Einmündung Branca (483), unterhalb der Brücken zwischen Ramosch und Sclamischo und zwischen den Brücken Martina (siehe auch Kartenausschnitte auf Seite 47–51);

10. Il Spöl da l'imboccadüra da l'Ova da Cluoza aval/Spöl von der Einmündung der Ova da Cluoza abwärts;
11. Spöl sur il lai da Ova Spin/Spöl oberhalb Staubecken Ova Spin;
12. Lai da Ova Spin/Staubecken Ova Spin
13. L'En dal mür d'inchaschaint a Pradella, cumprais l'aul e la s-chala da peschs, fin pro la punt da lain a Sur En/Inn vom Stauwehr bei Pradella, einschliesslich der Fischaufstiegsanlage, bis zur Holzbrücke Sur En;
14. Aual chi sorta da la centrala da Susch fin pro l'imboccadüra i'l En/ Auslauf der Kraftwerkzentrale Susch bis zur Mündung in den Inn;
15. Las auas i'l Parc naziunal/Die Gewässer im Nationalpark.

E. Territori dal Rom/Einzugsgebiet Rombach

1. Rom a Fuldera, da la punt dal stradun chantunal fin pro la punt Resia (l'Aqua)/Rombach in Fuldera von der Brücke der Umfahrungsstrasse bis zur nächsten Holzbrücke (Resia) unterhalb Fuldera;
2. L'aul dals Ramuschins illas Palüds a Fuldera/Wiesenbach Ramuschins in Palüds, Fuldera;
3. Ils auals ill'ogna da Sta. Maria, da la vart dretta dal Rom tanter la punt pro la resgia e la Punt Sielva/ Die Quellbäche in der Aue von Sta. Maria, rechts des Rombaches von der Brücke bei der Sägerei bis zur Fussgängerbrücke in Sielva;
4. L'aul dal Podestà, Surrom, Müstair/Wiesenbach Podestà in Surrom, Müstair;
5. Aua da Clenga.

F. Einzugsgebiet Poschiavino

1. Poschiavino bei Poschiavo, von der Brücke Cimavilla bis zur Brücke San Bartolomeo;
2. Folgende Kleingewässer:
 - Botul, Canton;
 - Parabogl, Le Prese;
 - Acquasella, Le Prese;
 - Val da Prada, Prada.

G. Einzugsgebiet Maira

1. Folgende Kleingewässer:
 - Wiesenbach Agnè, Stampa;
 - Wiesenbach Tuff, Bondo;
 - Quellgewässer Ägua da Lera inklusive Weiher (Bondasca).

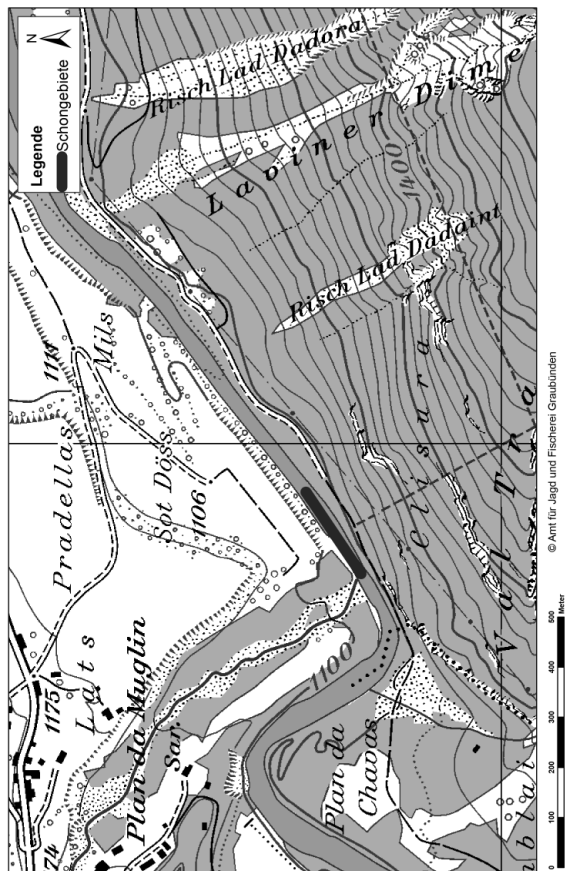
H. Einzugsgebiet Moesa

1. Moesa im Gebiet Buffalora bei Soazza (Verbotstafel) bis zur Eisenbrücke;
2. Moesa im Gebiet Pascoletto bei Grono, von der Einmündung des Baches der Val Leggia bis zur Brücke von Oltra, inklusive Biotope;
3. Moesa von Giumella bei San Vittore (Verbotstafel) bis zur Grenze Kanton Tessin;
4. Calancasca von der Einmündung des Rodèbaches bis zur Brücke von Cauco;
5. Folgende Kleingewässer:
 - Künstlicher Kanal von Seda und Teich, Pian San Giacomo;
 - Cappella, Lostalio;
 - Fiumegia, inklusive Weiher, Cama;
 - Acquina, Augio;
 - Biotop Rodè bei Cauco;
 - Pian d'Alne, Cauco.

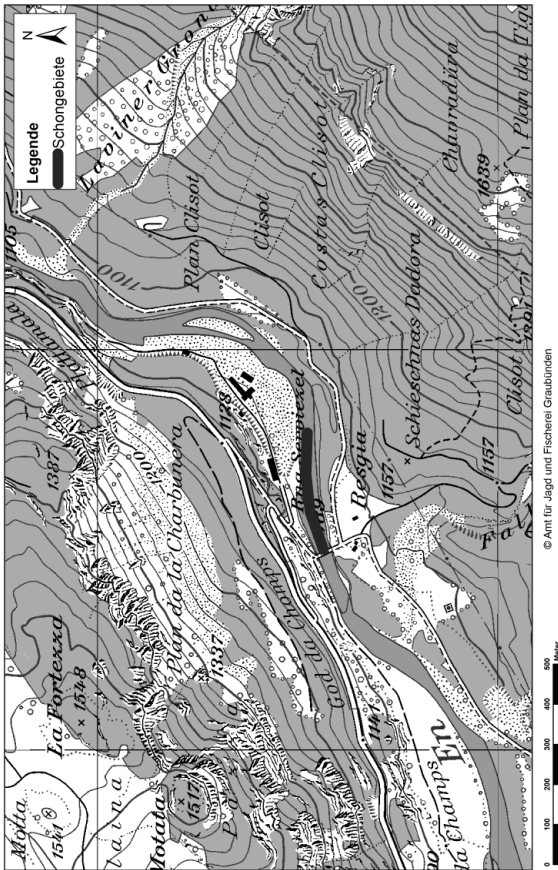
**Kartenausschnitt für Schongebiet C3
(Signalisierung vor Ort beachten):**



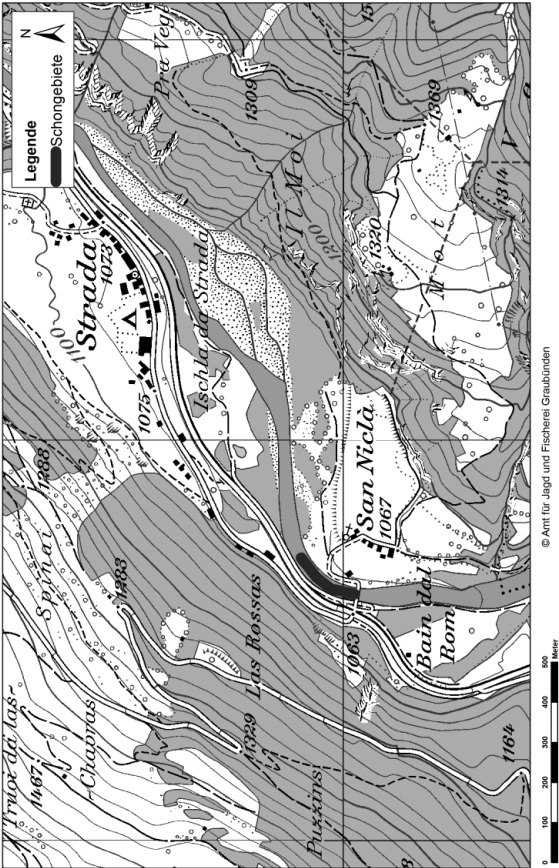
Kartenausschnitt für Schongebiete D9; Einmündung Branca
(Signalisierung vor Ort beachten):



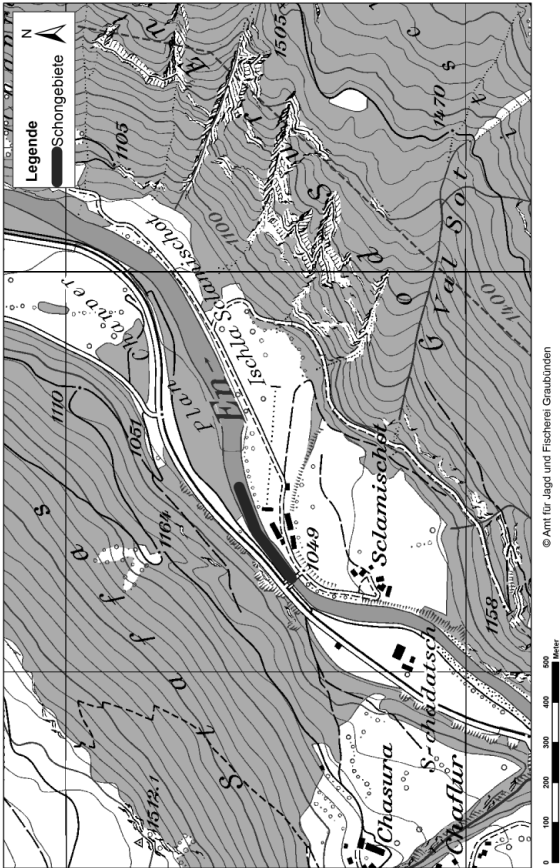
**Kartenausschnitt für Schongebiete D9; Brücke Resgia
(Signalisierung vor Ort beachten):**



Kartenausschnitt für Schongebiete D9; Brücke San Nicl  (Signalisierung vor Ort beachten):



Kartenausschnitt für Schongebiete D9; Brücke Sclamischot
(Signalisierung vor Ort beachten):



Topographic map of the Martina Martinsbruck area. The map shows contour lines, roads, and various geographical features. Key locations include Cha Noschas, Unter Schrofen, and Ober Schrofen. A legend in the top left corner indicates 'Schongebiete' with a shaded area. A north arrow is also present.

Anhang 3

ORDNUNGSBUSSENLISTE

I. Ausübung der Fischerei

- | | |
|--|-----------|
| 1. Fischen ohne gültiges Patent (Artikel 5 Absatz 1 KFG) | Fr. 500.– |
| 2. Fang nach kantonalem Recht geschützter Fisch- und Krebsarten (FBV 2017, Ziffer A II) | Fr. 250.– |
| 3. Widerhandlungen bei der Ausübung des Mitangelrechtes (Artikel 6 KFG, FBV Ziffer B V 4) | Fr. 200.– |
| 4. Nichtmitführen des Fischereipatentes, des Personalausweises oder des Sachkundeausweises (FBV 2017, Ziffer A I 7 Absatz 1) | Fr. 50.– |
| 5. Nichtmitführen der Fangstatistik (FBV 2017, Ziffer B VII 1 Absatz 2) | Fr. 100.– |
| 6. Ausübung der Übungsfischerei ohne Bewilligung (FBV 2017, Ziffer B V 3) | Fr. 100.– |

II. Fischereiverbote

- | | |
|--|-----------|
| 1. Nichteinhalten der Schonzeiten (FBV 2017, Ziffer A I 1–4) | Fr. 200.– |
| 2. Nichteinhalten des Nachtfangverbotes (FBV 2017, Ziffer A I 5) | Fr. 100.– |
| 3. Nichteinhalten der zeitlichen Einschränkung der Fischerei in Gewässern von Golfanlagen (FBV 2017, Ziffer A I 6) | Fr. 100.– |
| 4. Widerhandlung gegen das Fischereiverbot in privaten Gewässern (FBV 2017, Ziffer A IV 1) | Fr. 200.– |
| 5. Fischen an Schontagen (FBV 2017, Ziffer B I 1) | Fr. 200.– |
| 6. Fischen in Aufzucht- und Hälterungsbecken (FBV 2017, Ziffer D 1) | Fr. 500.– |
| 7. Fischen im Einflussbereich von Fischaufstiegsanlagen (FBV 2017, Ziffer D 2) | Fr. 200.– |
| 8. Fang von Fischen und Köderfischen in Schongebieten (FBV 2017, Ziffer D 3 und Anhang 2) | Fr. 200.– |

III. Fangmass

Widerhandlungen gegen die Vorschriften über das Fangmass für: pro Fisch

1. Bach- und Seeforelle (FBV 2017, Ziffer B II 1 und 2) Fr. 150.–
2. Seesaiblinge (FBV 2017, Ziffer B II 3) Fr. 150.–
3. Amerikanischer Seesaibling (FBV 2017, Ziffer B II 4) Fr. 150.–
4. Regenbogenforelle (FBV 2017, Ziffer B II 5) Fr. 150.–
5. Äsche (FBV 2017, Ziffer B II 6) Fr. 150.–

IV. Fangzahl

1. Nichteinhalten der Fangzahlbeschränkung (FBV 2017, Ziffer B III 1) Fr. 100.–
(pro Fisch)

V. Fang- und Hilfsgeräte

1. Fischen ohne Angelgerät (FBV 2017, Ziffer B IV 1) Fr. 100.–
2. Gleichzeitiges Fischen mit mehreren Angelgeräten (FBV 2017, Ziffer B IV 2 Absatz 1) Fr. 150.–
3. Nichtbeaufsichtigen von Angelgeräten bei der Ausübung der Fischerei (FBV 2017, Ziffer B IV 2 Absatz 2) Fr. 150.–
4. Beschweren der Angelschnur im Inn (FBV 2017, Ziffer B IV 2 Absatz 3) Fr. 300.–
5. Mitführen von Widerhaken (FBV 2017, Ziffer B IV 3 Absatz 1) Fr. 100.–
6. Verwenden von Widerhaken (FBV 2017, Ziffer B IV 3 Absatz 1) Fr. 250.–
7. Fischen mit mehr als drei Angelspitzen (FBV 2017, Ziffer B IV 3 Absatz 2) Fr. 150.–
8. Widerhandlung gegen die Bootsfischerei (FBV 2017, Ziffer B IV 4) Fr. 250.–

VI. Fangmittel und Fangmethoden

1. Aufbrechen der Eisdecke (FBV 2017, Ziffer B V 1 Litera f) Fr. 150.–
2. Nichteinhalten der Bestimmungen über das Betreten der Gewässer zur Ausübung der Fischerei (FBV 2017, Ziffer B V 2) Fr. 100.–

VII. Umgang mit gefangenen Fischen

- | | |
|---|-----------|
| 1. Fehlende Kennzeichnung von Gehegen (FBV 2017, Ziffer B VI 2 Absatz 3) | Fr. 50.– |
| 2. Nicht termingerechte Entleerung von Gehegen (FBV 2017, Ziffer B VI 2 Absatz 3) | Fr. 100.– |

VIII. Fangstatistik

- | | |
|---|-------------------------|
| 1. Nicht sofortiges Eintragen behändigter Fische in die Fangstatistik oder in die «Fischerei-App» (FBV 2017, Ziffer B VII 1 Absatz 3) | Fr. 50.–
(pro Fisch) |
| 2. Andere Widerhandlungen gegen die Vorschriften über das Führen der Fangstatistik (FBV 2017, Ziffer B VII 1 Absatz 4 und Anhang 1) | Fr. 50.– |
| 3. Nichtabgabe der Statistikkarte oder des Statistikbüchleins (Art. 36b KFG) | Fr. 100.– |
| 4. Verspätete Abgabe der Statistikkarte oder des Statistikbüchleins (Art. 36b KFG) | Fr. 50.– |

IX. Köderfische und Fischnährtiere

- | | |
|---|-----------|
| 1. Fang von Köderfischen ausserhalb der erlaubten Zeit (FBV 2017, Ziffer C 2 Absatz 1) | Fr. 150.– |
| 2. Nichtverwenden von handelsüblichen Reusen oder Köderfischflaschen (FBV 2017, Ziffer C 2 Absatz 2) | Fr. 100.– |
| 3. Fehlende Namensbezeichnung bei Reusen oder Köderfischflaschen (FBV 2017, Ziffer C 2 Absatz 2) | Fr. 50.– |
| 4. Verwenden von mehreren Fanggeräten (FBV 2017, Ziffer C 2 Absatz 3) | Fr. 150.– |
| 5. Unbefugtes Heben von Reusen oder Köderfischflaschen (FBV 2017, Ziffer C 3) | Fr. 100.– |
| 6. Besatz oder Entnahme von Köderfischen in entsprechend gekennzeichneten Amphibienteichen (FBV 2017, Ziffer C 4) | Fr. 200.– |
| 7. Zurückversetzen von Köderfischen in ein Gewässer (FBV 2017, Ziffer C 2 Absatz 4) | Fr. 100.– |

Anhang 4

Verzeichnis der Fischereiaufseher (FA) und Wildhüter (WH)

Fischereibezirk 1 Vorderrhein: Chef FA Roland Tomaschett

FA	Tomaschett	Roland	7166 Trun	079 430 69 28
	Fischzucht		7166 Trun	081 943 16 18
WH	Cavegn	Martin	7187 Camischolas	079 209 52 52
WH	Bundi	Daniel	7184 Curaglia	079 676 49 24
WH	Durschei	Thomas	7180 Disentis/Mustér	079 397 35 54
WH	Degonda	Andriu	7175 Sumvitg	079 755 14 76
WH	Jörimann	Ueli	7167 Zignau	079 204 90 08
WH	Caminada	Arnold	7149 Vrin	079 468 69 76
WH	Schmid	Moritz	7132 Vals	076 559 03 92
WH	Caminada	Pirmina	7115 Surcasti	079 259 09 46
WH	Bundi	Gion	7167 Zignau	078 609 99 37
WH	Ragettli	Patric	7154 Ruschein	076 422 56 14
WH	Derungs	Gieri	7130 Ilanz	079 338 77 42
WH	Gartmann	Paul	7109 Safien-Thalkirch	079 681 66 70
WH	Spadin	Claudio	7014 Trin	079 605 88 13

Fischereibezirk 2 Hinterrhein, Alpenrhein: Chef FA Curdin Meiler

FA	Meiler	Curdin	7411 Sils i.D.	079 611 30 80
	Fischzucht		7405 Rothenbrunnen	081 655 16 59
WH	Michael	Martin	7028 St. Peter	079 610 54 33
WH	Müller	Mario	7000 Chur	079 362 68 67
WH	Höltschi	Marcel	7000 Chur	079 405 98 85
WH	Färber	Peter	7015 Tamins	079 549 61 77
WH	Gadient	René	7203 Trimmis	078 845 16 99
WH	Jäger	Karl-Heinz	7307 Jenins	079 635 44 44
WH	Buchli	Florin	7431 Muttén	079 406 70 17
WH	Janett	Armando	7460 Savognin	079 444 87 02
WH	Bergamin	Sep Antona	7452 Cunter	079 335 43 56
WH	Ballat	Eugen	7464 Parsonz	079 329 85 85
WH	Jäger	Simon	7445 Innerferrera	079 623 25 67
WH	Egle	Markus	7433 Donat	079 335 43 44
WH	Gartmann	Hans	7428 Tschappina	078 615 15 84
WH	Gredig	Ivan	7417 Paspels	078 673 56 56

Fischereibezirk 3 Landquart, Landwasser, Albula: Chef FA Peter Warnier

FA	Warnier	Peter	7250 Klosters	079 629 49 26
	Fischzucht		7250 Klosters	081 422 52 57
WH	Fankhauser	Thomas	7270 Davos Platz	076 318 86 74
WH	Ambühl	Andrea	7276 Davos Frauenkirch	078 764 09 00
WH	Tomaschett	Johannes	7477 Filisur	079 245 49 22
WH	Eggenberger	Erwin	7477 Filisur	079 476 51 02
WH	Engler	Ricardo	7412 Surava	079 218 29 79
WH	Rauch	Stefan	7250 Klosters	079 293 73 74
WH	Flütsch	Niklaus	7246 St. Antönien	079 692 32 12
WH	Gujan	Martin	7235 Fideris	079 684 55 88
WH	Guler	Heinz	7220 Schiers	079 216 02 69

Fischereibezirk 4 Inn, Maira: Chef FA Linard Jäger

FA	Jäger	Linard	7527 Brail	079 254 24 50
	Fischzucht		7500 St. Moritz-Bad	081 833 67 52
WH	Godli	Roman	7513 Silvaplana	078 708 55 90
WH	Godli	Daniel	7504 Pontresina	079 344 26 06
WH	Wehrli	Thomas	7504 Pontresina	079 610 49 42
WH	Schur	Flurin	7523 Madulain	079 485 80 51
WH	Largiadèr	Gian Fadri	7526 Chapella	079 560 83 30
WH	Salis	Romano	7516 Maloja	079 781 43 28
WH	Roganti	Renato	7603 Vicosoprano	079 236 02 69

Fischereibezirk 5 Inn, Rombach: Chef FA Nicola Gaudenz

FA	Gaudenz	Nicola	7537 Müstair	078 843 02 22
	Fischzucht		7537 Müstair	081 858 50 54
WH	Denoth	Guolf	7530 Zernez	079 406 75 29
WH	Thom	Andrea	7542 Susch	079 540 43 93
WH	Kuen	Emil	7546 Ardez	076 424 22 72
WH	Gross	Jon	7532 Tschier	079 433 67 75
WH	Florineth	Curdin	7551 Ftan	079 636 99 76
WH	Pua	Not	7554 Sent	079 611 94 80
WH	Soldano	Raffael	7558 Strada	079 398 66 22
WH	Jenal	Eugen	7563 Samnaun	078 691 41 46

Fischereibezirk 6 Poschiavino: Chef FA Livio Costa

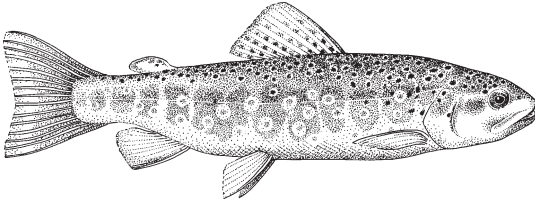
FA	Costa	Livio	7742 Poschiavo	079 357 74 79
	Fischzucht		7746 Le Prese	081 844 32 87
WH	Plozza	Arturo	7743 Brusio	079 419 03 30
WH	Micheli	Carlo	7745 Li Curt	079 681 66 52
WH	Paganini	Raffaele	7748 Campascio	078 891 09 07

Fischereibezirk 7 Moesa, Hinterrhein: Chef FA Flavio Nollo

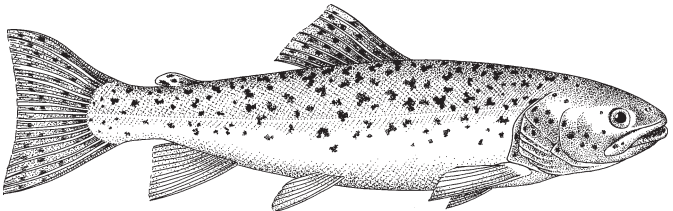
FA	Nollo	Flavio	6557 Cama	079 434 39 53
	Fischzucht		6557 Cama	091 830 11 66
WH	De Tann	Nicola	6563 Mesocco	079 685 06 50
WH	Fasani	Stefano	6563 Mesocco	079 957 57 86
WH	Pregaldini	Fabio	6540 Castaneda	079 440 57 63
WH	von Wyl	Martin	6556 Leggia	076 385 99 97
WH	Marti	Roger	7435 Splügen	079 222 04 37
WH	Eichhoff	Michael	7436 Medels i. Rh.	079 635 72 85

Anhang 5

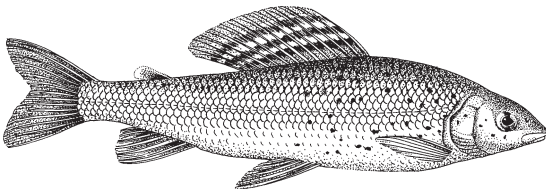
BESTIMMUNG WICHTIGER FISCHARTEN



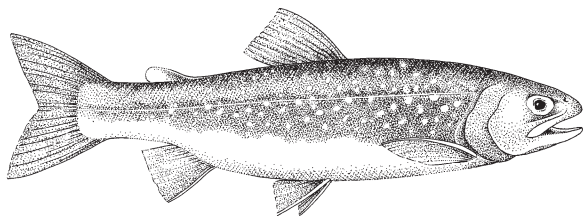
Bachforelle (*Salmo trutta f. fario*)



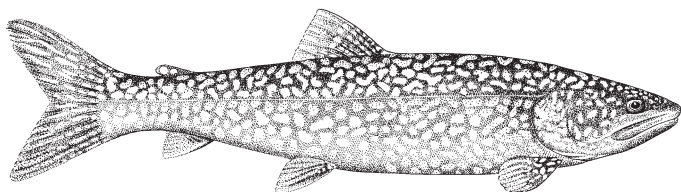
Seeforelle (*Salmo trutta f. lacustris*)



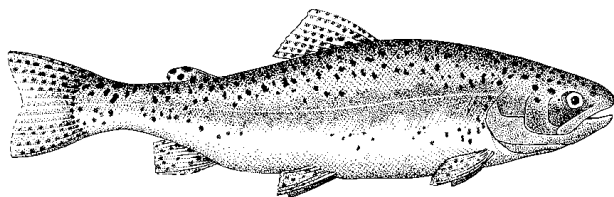
Äsche (*Thymallus thymallus*). Teilweise geschützt



Seesaibling (*Salvelinus umbla*)

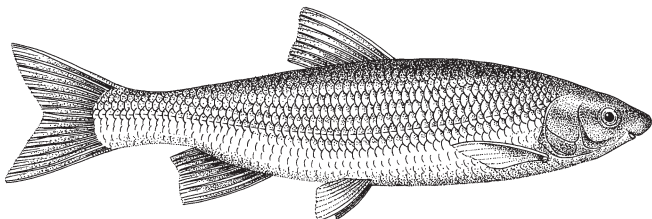


Namaycush/Amerikanischer Seesaibling (*Salvelinus namaycush*)

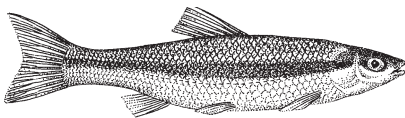


Regenbogenforelle (*Oncorhynchus mykiss*)

GESCHÜTZTE FISCHARTEN



Nase (*Chondrostoma nasus*)



Strömer (*Telestes souffia*)

Strigione (*Leuciscus muticellus*)



Bartgrundel (*Barbatula barbatula*)



Groppe (*Cottus gobio*)

Anhang 6

BETÄUBEN UND TÖTEN VON FISCHEN

Auszug Sachkunde-Information Fischerei des Bundesamtes für Umwelt BAFU:

Wenn du den Fisch mitnimmst, entfernst du den Haken nie am lebenden Tier, sondern erst nach dem Töten. Betäube den Fisch sofort mit dem Fischtöter, und zwar mit einem oder mehreren kräftigen Schlägen auf den Kopf oberhalb der Augen.

Tierschutzgerechtes Töten heisst: Der Fisch muss unmittelbar nach dem Betäuben ausbluten. Dazu werden die Blutgefässe zwischen den Kiemen und dem Herz (es liegt unterhalb der Kiemen in der Kehlgegend) mit einem scharfen Messer durchtrennt. Dieser Kiemenschnitt führt entlang des Hinterrandes der Kiemenhöhle bis durch die Kehle.



Notizen

Notizen

Notizen

